Programmheft 2020/21

Thelem
Universitätsverlag

GELEIT

Thelem wurde vor über 20 Jahren als wissenschaftlicher Verlag in Dresden gegründet; unser Profil orientiert sich bis heute am Anspruch, den aktuellen Richtungen der Forschung – zuvorderst in den Bereichen Germanistik, Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft, Architektur und Philosophie – zu folgen und sie durch aktuelle Publikationen zu begleiten und zu bereichern.

Geprägt war dieses Jahr für uns alle durch die anhaltende Corona-Pandemie; es brachte für uns intern ebenso wie mit unseren Autoren neue und nicht nur einfache Wege der Zusammenarbeit. In der Rückschau mussten wir kein Projekt aufgeben und konnten neue, zukunftsfähige Prozesse etablieren.

So konnten wir die Arbeit an Konzept und Programm mit Erfolg vorantreiben, wie sich in der Gesamtschau 2020 zeigt. Die Schwerpunkte, die unsere Arbeit leiten, werden hier vorgestellt: Zum zweiten Mal erscheint der Begleitband zum »Chamisso-Preis | Hellerau«, in dem sich in einige unserer Verlagsschwerpunkte Germanistik, Migrationsforschung, Interkulturalität wiederfinden; hinzu kommen in der Reihe WortWechsel neue Bände, denen im Jahr 2021 weitere folgen werden. Und mit der Veröffentlichung der Poetik-Vorlesungen Artur Beckers begleiten wir den Neubeginn der Dresdner Chamisso-Poetikdozentur, die der Sächsischen Akademie der Künste zu verdanken ist. Ein unbekanntes Kapitel interkultureller Literatur- und Kulturforschung schlägt Yuri Ko's Studie zur Rilke-Rezeption in Korea auf. Aber ebenso ist der Band »Figuren des Transnationalen« von Doerte Bischoff zu nennen – und weiteres entdecken Sie auf den folgenden Seiten.

Unserem Standort Dresden ist unser Verlag von Beginn an in seinem Programm verpflichtet. In diesem Jahr lenken wir wiederum mit mehreren Titeln die Aufmerksamkeit auf diese Kulturstadt, auf die Auseinandersetzung um ihre große, aber ungeliebte Tradition in der DDR, auf das ›Laboratorium der Moderne‹ in der ersten deutschen Gartenstadt Hellerau. Die beiden, sich ergänzenden Grundlagenwerke von Hans-Jürgen Sarfert und Thomas Nitschke belegen, dass es hier – wie stets in diesem Teil unserer Arbeit – nicht um lokale Traditionspflege geht; es sind stets auch Modelle für die Entwicklungen andernorts – für Chancen und Verfehlungen der Kultur in Deutschland.

Wir möchten nicht alles vorwegnehmen. Wir laden Sie vielmehr herzlich ein, auch in diesem Jahresprogramm die Vielfalt unserer Publikationen zu entdecken; wir wünschen uns Ihr Interesse als Leser*innen, und freuen uns besonders, wenn Sie unserem Haus auch als Autor*in oder Herausgeber*in verbunden sein wollten. Nehmen Sie Verbindung zu uns auf.

Ihr Thelem-Verlag

INHALT

EDITIONEN 4
TIECK-STUDIEN 8
MIGRATION 10
DRESDEN 16
LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFTEN 24
PHILOSOPHIE UND ÄSTHETIK 30
MUSIK 32
GESCHICHTE 33
ARCHITEKTUR UND BAUGESCHICHTE 35

IMMER LESENSWERT 38

BACKLIST 44

EDITIONEN

Unsere kritischen Ausgaben der gesammelten Werke Paul Adlers und Theodor Däublers präsentieren erstmals das Œuvre der beiden Autoren in einer angemessenen und zugleich ansprechenden Gestalt.

Paul Adler und Theodor Däubler haben, jeder auf seine Weise, das ›Laboratorium der Moderne‹, die kulturell-literarische Atmosphäre in Hellerau geprägt. Däubler, der Schöpfer des Weltepos »Das Nordlicht«, der Reisende, der unermüdliche Kunstschriftsteller, bringt zudem seine Erfahrung der europäischen Avantgarde in die ›Dresdner Moderne‹ ein, als Berater der Mäzene und Vermittler der Anregungen; Adler treibt die Möglichkeiten der Avantgarde bis zu einer ›absoluten Prosa‹, die schon die Zeitgenossen faszinierte; in Weltkrieg und Revolution agiert er als überzeugter Botschafter des Friedens – bis er vor der nationalsozialistischen Verfolgung in seine Geburtsstadt Prag fliehen muss.

Adler wie Däubler haben eine umfassende kritische Ausgabe ihres Werkes, deren Fehlen die Forschung über Jahrzehnte hinweg behinderte, schon seit langem verdient. Unsere Editionen machen Adlers und Däublers Werke, die zu den Schlüsseltexten der klassischen Moderne zählen, nicht nur endlich wieder verfügbar; sie erschließen sie durch sorgsame und sachkundige Kommentare und rücken sie in die Kontexte ihrer Entstehung ein.

Hg. von Stefan Nienhaus, Paolo Chiarini und Walter Schmitz
Däubler: Prosa I

Thelem 2017, Leinen, ca. 21 x 13 cm, ca. 500 S.
Däubler: Kritische Ausgabe, Bd. 2

ISBN: 978-3-933592-48-4

62,00 € [D]

Hg. von Stefan Nienhaus, Paolo Chiarini und Walter Schmitz
Band 2 herausgegeben von Ulrike Böhmel Fichera
Däubler: Das Nordlicht

Thelem 2004, Leinen, ca. 21 x 13 cm, 1272 S.
Däubler: Kritische Ausgabe, dreiteiliges Werk

ISBN: 978-3-933592-52-1

98,00 € [D]

EDITIONSPLAN

Band 1: Gedichte und Übersetzungen enthält die frühen Werke Däublers, darunter *Der sternhelle Weg*, *Hymne an Italien*, *Die Treppe zum Nordlicht*; ferner Däublers Übersetzungen und das dramatische Fragment *Can Grande della Scala.*
Band 2: Prosa I enthält Däublers frühe Prosaschriften, darunter *Wir wollen nicht verweilen* und *Mit silberner Sichel*.
Band 3: Prosa enthält die Kunstschriften (*Der neue Standpunkt, Lucidarium in arte Musicae* etc.) sowie Däublers späte Essays und Erzählungen.
Band 4: Prosa III enthält journalistische Arbeiten und Reiseschriften.
Band 5: Griechenland enthält u. a. die vier Symphonie-Schriften, Gesänge um Griechenland, *Delos* sowie Einzelveröffentlichungen aus dem Inselschiff.
Band 6: Das Nordlicht enthält den Text der Florentiner Ausgabe sowie weitere Fassungen.
Band 7: Briefe und Tagebücher enthält Däublers wichtigste Briefwechsel (u. a. mit Pannwitz, Carl Schmitt, dem Forte-Kreis, Barlach, Moeller van den Bruck) einschließlich der An-Briefe sowie Auszüge aus den Tagebüchern.

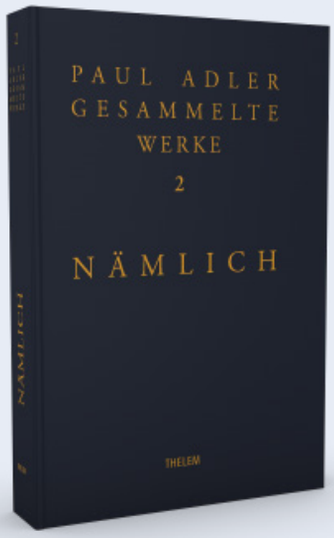
DEMNÄCHST ERSCHEINT

Hg. von Dorothea Gelbrich, Stefan Nienhaus und Walter Schmitz
Band 1: **Gedichte und Übersetzungen**
ISBN: 978-3-95908-525-0

62,00 €

Frank Almai, Walter Schmitz
Theodor-Däubler-Bibliographie
Das Werk, die Wirkung, Die Forschung
ca. 150S. mit Illustrationen

48,00 €



Hg. von Annette Teufel
Paul Adler: Nämlich

Thelem 2017,
Hardcover, 19x13 cm,
256 S.
ISBN: 978-3-945363-30-0

34,80 € [D]

Paul Adler (1878–1946), geboren in Prag, promovierter Jurist, doch zeitlebens Bohemien, fand nach Jahren der Wanderschaft 1912 an den wichtigsten Ort seines Schaffens: Hellerau, die erste deutsche Gartenstadt am Stadtrand von Dresden, ein ›Laboratorium der Moderne‹ von europäischem Rang. Hier entstanden die wichtigsten Schriften Adlers; hier engagierte er sich für die Dresdner Novemberrevolution, und hier lebte er bis zu seiner Vertreibung im März 1933 für ganze zwei Jahrzehnte.
Der autonome Prosatext »Nämlich« erschien 1915 als zweite seiner selbständigen Publikationen in Jakob Hegners Hellerauer Verlag. Aus der Erfahrung des Ersten Weltkriegs schildert er eine ins ›Elend‹ geratene Welt (Adler) – eine zutiefst moderne, ›irre‹ Welt, an der der Ich-Erzähler buchstäblich wahnsinnig wird.
»Nämlich« ist einer der verstörendsten und zugleich sprachmächtigsten Texte der klassischen Moderne, der mit dieser Ausgabe endlich wieder vorliegt: in einer kritischen und kommentierten Fassung sowie im Kontext eines Gesamtwerks, das sich auf vielfältige Weise wechselseitig erhellt.

EDITIONSPLAN

Band 1: Elohim (1914)
Band 2: Nämlich (1915)
Band 3: Die Zauberflöte (1916)
Band 4: Verstreute Texte: Prosa, Gedichte, Dramatische Szenen
Band 5: Essays/Feuilletons

DEMNÄCHST ERSCHEINT

Band 3: **Die Zauberflöte**
Roman
Hardcover mit Schutzumschlag
ca. 160 S.
ISBN: 978-3-95908-526-7

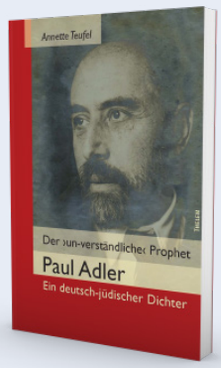
39,80 €

PASSEND ZUM THEMA

Annette Teufel
Der ‘un-verständliche’ Prophet
Paul Adler, ein deutsch-jüdischer Dichter

Thelem 2014.
Gebunden mit Schutzumschlag, ca. 22 x 15,5 cm
536 S.

59,00 €



Im Jahr 2021 erscheint der erste Briefband der historisch-kritischen Dresdner Tieckausgabe (DTA). Wir laden Sie herzlich ein, auf unserer Website im Bereich Edition den vollständigen Editionsplan für dieses Projekt einzusehen. Bitte beachten Sie die Subskriptionsangebote in unserem Newsletter.

Ludwig Tieck
Die Briefwechsel 1790 - 1798
Band 1

ISBN: 978-3-95908-924-1

TIECK-STUDIEN

Hg. von Achim Hölter, Stefan Nienhaus und Walter Schmitz

Theresa Schmidt

Von der Hörbühne am Altmarkt zum »Theater der Dichtung«

Ludwig Tieck und Karl Kraus als Shakespeare-Vorleser im 19. und 20. Jahrhundert

Tieck-Studien Band 4

Gebunden mit Schutzumschlag,
ISBN: 978-3-95908-427-7
200 S.

34,80 € [D]

Die Namen Ludwig Tieck und Karl Kraus wecken, abgesehen von ihrer etablierten Stellung im Kanon der deutschsprachigen Literatur, zunächst wenige Assoziationen, die eine Verbindung nahelegen. Der eine – von seinen Zeitgenossen als »König der Romantik« und »Dichterfürst« in der Nachfolge Goethes hochgeschätzt und zugleich attackiert – errang seinen Platz in der Literaturgeschichte als Autor und einflußreicher Herausgeber, Kritiker und literarischer Vermittler im Deutschland des 19. Jahrhunderts. Der andere erreichte im Österreich des frühen 20. Jahrhunderts zwischen Monarchie und Austrofaschismus als Satiriker, Sprach- und Pressekritiker eine prominente Anhängerund Leserschaft.

Was beide Autoren trotz ihrer so unterschiedlichen literarischen Produktion miteinander verbindet, ist ihre Betätigung als Vorleser eigener und fremder literarischer Werke, die Zeit ihres Lebens wesentlich zu ihrer Popularität beitrug, und die besondere Stellung, die Shakespeares Dramen in beider Vorleserepertoire zukommt. Ausgehend von der zentralen Bedeutung Shakespeares im Werk und in den Vorlesungen beider Autoren wird ihre Vorlesetätigkeit in diesem Band in ihrem kulturellen und historischen Kontext dargestellt. Zur Rekonstruktion der Shakespeare-Lesungen Tiecks und Kraus' werden neben literatur- und kunsttheoretischen Äußerungen der beiden Autoren v.a. zahlreiche Berichte von Ohrenzeugen herangezogen. Dabei werden die Traditionslinien, die von Tieck zu Kraus gezogen werden können, die zeitgebundenen Besonderheiten und das innovative Potential ihrer Shakespeare-Lesungen deutlich.

ZULETZT ERSCHIENEN

BAND 1
Hg. von Cornelia Bögel
»Geliebter Freund und Bruder«
Der Briefwechsel zwischen Christian Friedrich Tieck und August Wilhelm Schlegel in den Jahren 1804 bis 1811

Thelem 2015
Gebunden mit Schutzumschlag, 16 x 22 cm, 392 S.
ISBN: 978-3-945363-16-4

78,00 € [D]

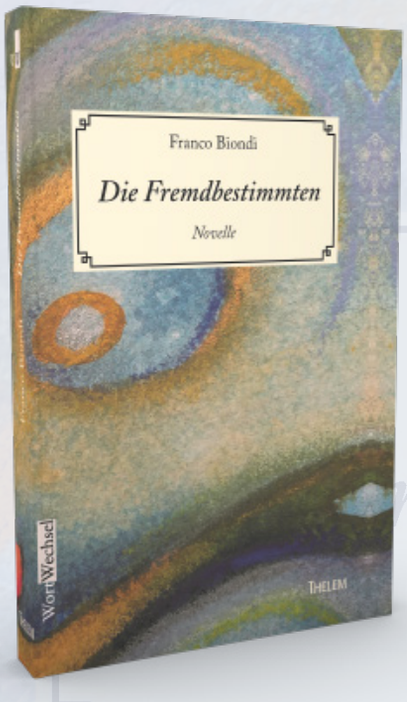
Der Band enthält den bis auf wenige Schreiben nur einseitig erhaltenen Briefwechsel der Jahre 1804 bis 1811 zwischen dem romantischen Übersetzer, Autor und Gelehrten August Wilhelm Schlegel und dem klassizistischen Künstler und Bildhauer Christian Friedrich Tieck. Mit insgesamt 59 Briefen umspannt der Korrespondenzabschnitt A.W. Schlegels Jahre seit seiner »Entfernung von Deutschland« bis zur notwendig gewordenen Flucht vor Napoléon aus dem Schweizerischen Exil Coppet über Österreich und Russland nach Schweden im Gefolge der berühmten Schriftstellerin Madame de Staël.

BAND 2
Hg. und kommentiert von Sophia Zeil
»Was wir nicht in Worte fassen können«
Die Briefe Dorothea Tiecks an Luise von Bülow-Dennewitz

Thelem 2018
Gebunden mit Schutzumschlag, 16 x 22 cm, 148 S.
ISBN: 978-3-94536-391-1

29,80 € [D]

1840 lernten sich Dorothea Tieck, die Tochter des Dichters Ludwig Tieck, und Luise von Bülow-Dennewitz, Tochter des preußischen Generals Wilhelm von Bülow-Dennewitz, in Dresden kennen. Es entstand ein »unendlich poetisches Verhältnis«, das beiden Frauen die Möglichkeit gab, das utopische Modell einer sowohl emotional als auch geistig erfüllenden Frauenbeziehung zu leben – fern von den traditionellen Rollen als Ehefrau und Hausmutter. Insgesamt 34 billetartige Briefe von Tieck an Bülow zeugen von dieser Bekanntschaft, die mit dem Tod Dorothea Tiecks wenige Monate später unvermittelt endete.
Die vorliegende historisch-kritische Edition präsentiert erstmals die fast völlig in Vergessenheit geratenen Korrespondenzstücke und versteht sich somit als Beitrag zu einer nuancierteren Auseinandersetzung sowohl mit dem Leben und Wirken der Tieck-Tochter als auch mit der Kategorie der ‚Frauenfreundschaft'. Neben Stellenkommentaren und Personen-, Orts- und Werkregistern enthält der Band zudem eine ausführlichen Einleitung, die die Briefe in den biografischen Kontext der beiden Frauen einbettet, den Versuch einer Deutung der Freundschaft unternimmt und auch die Materialität der Billets nicht außer Acht lässt.



Franco Biondi

Die Fremdbestimmten

Der Telefonseelsorger, die Freitodkandidatin, der Schriftsteller

Novelle

Mit einem Nachwort von Walter Schmitz

19,6 x 12,7 cm. Hardcover mit Schutzumschlag.

ISBN: 978-3-95908-485-7

200 S.

24,80 € [D]

> Die Telefonseelsorge ist ein süchtig machender Job. Ich brauche es, nützlich zu sein. Ich brauche es, jemandem zu helfen. Aber wenn dieser Person geholfen scheint, stürze ich in Freude und Trauer. Freude, weil mit etwas gelungen ist. Trauer, weil mir das Objekt der Hilfe abhanden gekommen ist.

Zum ersten Mal wird hier Franco Biondis Novelle »Die Fremdbestimmten« veröffentlicht. Sie entstand in einer Phase der ästhetischen Neuorientierung nicht nur des Autors, sondern der ‚Literatur der Migrant*innen' in der Bundesrepublik Deutschland um 1990. Biondi hat sie mehrmals, zuletzt 2018, überarbeitet. Erzählt wird von einem Schriftsteller, Franco Biondi, der eine Novelle über einen Telefonseelsorger schreibt, der wiederum eine rettende Beziehung zu einer Selbstmordkandidatin aufbauen will. Scheiternde Beziehungen doch auch die Chance der Liebe sind das Thema, das den Schriftsteller und seine Figuren verbindet. Wie die Geschichte endet, wie sich die verschiedenen Ebenen verflechten, das ist spannend zu lesen; um so mehr, als Biondi sich den eingefahrenen Koventionen der Selbstverständlichkeit der deutschen Literatursprache nicht unterwirft. Franco Biondi kam 1965 als ›Gastarbeiter‹ nach Deutschland, schrieb zunächst in italienischer Sprache: sein erster deutschsprachiger Gedichtband »nicht nur Gastarbeiterdeutsch« erschien 1973. Er hat neben Gedichten und wirkungsreichen Essays ein umfangreiches Prosawerk vorgelegt. Biondi wurde für dieses literarische Schaffen vielfach ausgezeichnet, jetzt auch mit der Ehrengabe zum Chamisso-Preis / Dresden 2020.

Perché il camino era lungo
e sapeva di gente
e di terre lontane.

Denn lang war der Weg,
der nach fernen Menschen
und Ländern schmeckte.

Giuseppe Giambusso
Foto di ragazza senza gruppo
Mädchenbild ohne Gruppe

13 x 21 cm. Kartoniert.
ISBN: 978-3-95908-514-4
141 S.

14,80 € [D]

Giuseppe Giambusso, von jeher ein kritischer Geist, öffnet mit seinen Texten einen poetischen Raum, in dem er sich und seine Leser*innen erhebt. Seine Themen liegen in der Gegenwart: Politik, Gesellschaft, Umweltbewusstsein, die sozialen Medien, das menschliche Miteinander, und, konstant über die Jahre, die Liebe. Eines der schönsten wiederkehrenden Motive ist das Lächeln des Du, das auch das »allgemeine Du« ist, »Ziel und Fixpunkt in der Welt«. Der Band enthält auch das Großgedicht »Mediterraneu / Mediterraneo / Mittelmeer« Giambusso schreibt dazu: »Dieses Gedicht wurde geschrieben, um gleichzeitig von zwei Personen vorgelesen zu werden. Eine liest die Verse auf der linken Seite, die andere die Verse auf der rechten Seite. Die Zuhörer entscheiden, ob sie sich von den Wellen treiben lassen, oder in das Mittelmeer, dem Meer des Dichters, eintauchen. Dieses Gedicht ist dreisprachig entstanden, aus diesem Grund existiert keine Übersetzung auf der gegenüberliegenden Seite. Die drei Sprachen verlaufen eine nach der anderen auf der linken Seite nach unten und verflechten sich mit den Versen auf der rechten Seite. Es sind die Sprachen des Horizonts, die die Flüchtlingsfrau und ihr Kind eines Tages gesprochen hätten, wenn sie ihn erreicht hätten.«

ZULETZT ERSCHIENEN

Giuseppe Giambusso
Quando passa il ramarro / Geht die Smaragdeidechse vorbei

Thelem 2008
Kartoniert, 21 x 13 cm, 16 S.
ISBN: 978-3-939888-26-0

14,80 € [D]

AKTUELL
Chamisso-Preis/Hellerau 2019
Literaturpreis 2019 für
Jaroslav Rudiš

23 x 15,8 cm, Klappenbroschur
ISBN: 978–3–95908–520–5

34,80 EUR [D]

VORJAHR
Chamisso-Preis/Hellerau 2018
Literaturpreis 2018 für
María Cecilia Barbetta

23 x 15,8 cm, Klappenbroschur
ISBN: 978–3–95908–878–7

34,80 EUR [D]

Bei einer Bestellung beider Bände der Reihe beträgt der gemeinsame Abgabepreis 59,80 EUR [D].

Der Band dokumentiert die Reden, die zur Verleihung des Chamisso-Preises / Hellerau 2019 an Jaroslav Rudiš gehalten wurden: Die Laudatio von Katrin Schumacher »An der grün leuchtenden Meerestheke im ›Ausgeschossenen Auge‹ im Zentrum Žižkovs, in der Pupille Prags, dem Augapfel Tschechiens, in der Mitte Mitteleuropas«, die Dankesrede des Preisträgers, sowie die Eröffnungsrede von Walter Schmitz »Was nicht im Baedeker steht… railroad stories – mitteleuropäisch«; überdies Texte von Jaroslav Rudiš und ein Gespräch mit ihm. Aufgenommen wurde auch die zweite der Dresdner Oskar Walzel Vorlesungen: Martin Hielscher »über Herkunft und Ankunft Transformationen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur«. Ohne die Autorinnen und Autoren, die aus einer je persönlichen Erfahrung der Migration schreiben, ist die deutschsprachige Gegenwartsliteratur nicht mehr denkbar. Eine stattliche Auswahl der Bücher, die sie im Jahr 2019 vorgelegt haben, wird deshalb im dritten Teil des Buches in sorgfältigen Artikeln vorgestellt.

Das Miteinander hat die böhmische Kultur geprägt. Ich versuche mit meinen Büchern, diese Geschichte zurückzuholen. Ich bin kein Nostalgiker. Aber mir ist klar – und das versuche ich zu vermitteln – dass man Böhmen als Ganzes nur verstehen kann…

Jaroslav Rudiš

DER CHAMISSO PREIS HELLERAU 2019 WURDE FREUNDLICH UNTERSTÜTZT DURCH:

C·H·BECK STIFTUNG

FORUM TIBERIUS

SAB SÄCHSISCHE AUFBAUBANK

GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

QUALITY HOTEL CHOICE HOTELS PLAZA DRESDEN

Artur Becker

Von der Kraft der Widersprüche

17 x 22 cm. Klappenbroschur
ISBN: 978-3-95908-423-9
ca. 150 S.

24,80 € [D]

> Die Identifikation mit der Muttersprache, der Heimatverlust oder die politische Transformation prägen unser ganzes Leben. Unaufhörlich suchen wir weiter und können uns oft des Gefühls nicht erwehren, wir seien Entsandte, die eine Aufgabe lösen müssen.

Im Herbst 2020 hatte der polnisch-deutsche Schrifsteller Artur Becker die Dresdner Chamisso-Poetikdozentur inne, die von der Sächsischen Akademie der Künste gestiftet wurde. Seine Vorlesungen widmete er den Themen: »Die Identität der Kosmopolen und die Rückkehr der Nationalismen« (I); »Entwurzelung und Freiheit« (II) und »Mystizsimus versus Aufklärung« (III). Unser Band bietet nicht nur den Text dieser Vorlesungen, sondern außerdem in einem »Epilog« drei weitere Texte, die Artur Becker für dieses Buch geschrieben hat.
Christian Lehnert, der die Poetikdozentur moderierte, hat seine Einleitungen zur Verfügung gestellt. Ein Anhang »Über Artur Becker« nimmt einige Themen der Vorlesungen auf und führt Beckers Erkundung seiner Lebens- in der Zeitgeschichte und der Kindheitslandschaft ebenso weiter wie seinen Dialog mit Zeitgenossen von den antiken Ketzern bis zu den Exilierten und ‚Kosmopolen' unserer Zeit.

Alice Reininger (Hrsg.)
Wolfgang von Kempelen
»Wer ist wohl so wie ich zufrieden...«
Poetisches und grafisches Werk
Band 1 der Sammlung

22,2 x 14 cm. Hardcover mit Schutzumschlag
ISBN: 978-3-95908-500-7
254 S.

39,80 € [D]

Wolfgang von Kempelen (1734-1804) gehörte zu den aufgeklärten, gut ausgebildeten Beamten der ungarischen Hofkammer unter der Regierung von Maria Theresia. Sein Leben war facettenreich, von vielen Höhen, Erfolgen und ebenso vielen Tiefschlägen gekennzeichnet. In die Geschichte eingegangen ist er mit dem sogenannten Schachtürken, der auch heute noch die Fantasie der Menschen anregt. Beschäftigt man sich jedoch eingehend mit Kempelens Biografie, so erkennt man rasch, welche große Persönlichkeit sich hier zeigt. Man wird erstaunt feststellen, wie vielfältig seine umfassenden Kenntnisse waren, gepaart sogar mit einer musischen Begabung. Im vorliegenden Band wird diese musische Facette, das poetische und grafische Werk, dieses beeindruckenden Menschen erstmals gesammelt wiedergegeben.

Kommende Bände der Sammlung

Band 2
Der Mechanismus der menschlichen Sprache
Edition

Band 3
»Euer Kaiserlichen Königlichen Majestät untertänigster allergehorsamster Diener.«
Ein abwechslungsreiches Beamtenleben
Biographie

Band 4
Ein begnadeter Techniker und Unternehmer
Biographie

Band 5
Der schachspielende Türke.
Eine gelungene Illusion
Quellensammlung

DRESDEN

Seit jeher zählt Dresden zu den bedeutenden Kulturstädten Deutschlands – als Residenz der sächsischen Kurfürsten, zeitweise Könige Polens; als berühmtes und beliebtes Reisziel in einer viel bewunderten Landschaft und mit einem Stadtbild, das seinesgleichen sucht; als Ort von Museen von Weltrang – und der Künste, der Musik, der Malerei, der Literatur; sie bringen eine eigenständige Dresdner Linie in die deutsche Kulturgeschichte ein – bis heute. Die Zerstörung der Kunststadt Dresdens in den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs löste besonderes Entsetzen aus, wurde allerdings auch sogleich propagandistisch benutzt. Und der – nur teilweise umgesetzte – Wiederaufbau als ‚sozialistische Großstadt' wurde nach dem Ende der DDR unverhohlen als ‚zweite Zerstörung Dresdens' bezeichnet.

Während der Revolution von 1989 gegen die DDR-Diktatur war Dresden ein Ort schärfster Zuspitzung und dann auch der Ort der Wende hin zum Friedlichen und zur Wiedervereinigung. Danach spaltet sich das ‚Image' der Stadt: Dresden wird zum deutschen Erinnerungsort par excellence, in der wiederaufgebauten Altstadt ist die neuerstandene Frauenkirche ein Sinnbild der Hoffnung und des Erfolgs zugleich. Aber Dresden wird für Rechtsradikale, die – auch von weither anreisend – das ‚deutsche Leid' der Bombennächte für ihre Zwecke propagieren, zur Bühne von Demonstrationen. Und diese Bühne wird dann mit neuer und medial allzu erfolgreicher Strategie von der ‚Pegida'-Bewegung genutzt, die als Vorläufer der in Dresden ebenfalls erfolgreichen rechtspopulistischen Partei ‚Alternative für Deutschland' gelten muss.

Dass sich ein Verlag, wie der unsere, in seinem Programm der Geschichte und der großen Tradition der Kulturstadt Dresdens verpflichtet fühlt, versteht sich – um so mehr, als hier für eine überregionale Öffentlichkeit noch viel zu entdecken bleibt. Auf die Situation der Spaltung in unserer Stadt, die als ein Beispiel für die erregte und zunehmend aggressive Situation in unserem Land einsteht, antworten wir nicht nur mit der gelassenen Besinnung auf das Erbe kultureller Offenheit, sondern ebenso mit Bänden, die in der Hitze des aktuellen Streits zum Nachlesen und Nachdenken einladen.

Was gehört zum städtebaulichen Entwerfen? Anhand der Ausstellung »Inspirationsort. Alter Leipziger Bahnhof Dresden. Was wäre, wenn...?« im Jahr 2019 entstand im Zentrum für Baukultur Sachsen (ZfBK) unter dem Motto »Handbuch zum Weiterdenken« eine Kombination aus Lehrbuch und Fallstudie zum städtebaulichen Entwerfen am Areal zum Alten Leipziger Bahnhof Dresden.

Darin findet sich - gegliedert durch sechs Leitbegriffe - ein Umriss der bisher eher vage definierten »Phase Null« als wichtiger beteiligungsorientierter Vorgriff auf Projekte der Stadtentwicklung und Regionalplanung: Über die Eigenschaften eines Ortes (1. Suchen) kommen wir zur Analyse (2. Entdecken), vom spontanen Entwerfen zu ersten Leitbildern (3. Probieren), vom Präsentieren in der Ausstellung (4. Zeigen) zum Gespräch darüber in der Podiumsdiskussion (5. Reden) und im abschließenden Ausblick denken wir den weiteren Werdegang mit Vorschlägen für mögliche Entwicklungsphasen an (6. Entwickeln).

Die Publikation versammelt einführende Textbeiträge der Kuratoren und der beteiligten Akteur*innen der Ausstellung und der Podiumsdiskussion, sowie anregende Illustrationen zum Ort und seinen Möglichkeiten.
Ein herausnehmbares Faltposter ergänzt die Ideen zum Weiterdenken.

Das Entwerfen von Stadt und Umwelt sollte mit Verantwortung geführt und gestaltet werden.

Felix Greiner-Petter, Thomas Neumayer,
Lennart Senger, Manuel Bäumler (Hrsg.)
Handbuch zum Weiterdenken
Inspirationsort.
Alter Leipziger Bahnhof Dresden
Was wäre, wenn...?

ISBN: 978-3-95908-518-2

29,80 € [D]

Hans-Jürgen Sarfert
Hellerau
Die Gartenstadt und Künstlerkolonie

ISBN: 978-3-95908-429-1
ca. 200 S.

29,80 € [D]

Hellerau, die erste deutsche Gartenstadt, war das ‚Laboratorium der Moderne'. Im Norden der traditionsreichen Kunststadt Dresden, auf einer freien Anhöhe wurde die Siedlung von namhaften Architekten entworfen, nach einheitlichem Plan gebaut. Sie war ein Sozialexperiment und ein ästhisches zugleich; nach dem Willen des Gründers, des Möbelfabrikanten Karl Schmidt, sollten ‚Kunst' und ‚Leben', Industrie und Handwerk hier versöhnt werden. Früh kam das Festspielhaus hinzu und die Dalcroze-Schule für rhythmische Gymnastik. Und deren spektakuläre Musteraufführungen – vor allem die deutsche Erstaufführung von Paul Claudels Weltendrama »Die Verkündigung Mariae« – verschafften Hellerau nun auch internationalen Ruhm als ‚modernes Bayreuth'. Doch Hellerau steht exemplarisch auch für die Schattenseite der ‚Moderne'; im ‚Laboratorium' wurde auch mit den völkischen Ideologien experimentiert, die schließlich ihre zerstörerische Kraft nicht nur in Hellerau, sondern für Deutschland und für Europa entfalten sollten. Das hier vorgelegte zweibändige Werk von den beiden ausgewiesenen Kennern Helleraus beleuchtet die zentralen Aspekte: Sarferts Buch setzt den Akzent auf die so reiche und vielfältige Kulturgeschichte der Gartenstadt bis in die Gegenwart. Nitschke zeichnet die pädogische Utopie, die noch bis in die 1920er Jahre wirksam war, kenntnisreich nach und legt die Gegenkräfte – wie den Bund der Artamanen, in dessen Nachfolge sich noch Himmlers SS stellen wird – offen; und er folgt den verdeckten Spuren der in beiden Diktaturen – im Dritten Reich wie der DDR – mißliebigen Hellerauer ‚Moderne' bis zu den neuen Ansätzen nach 1989. - Mit zahlreichen Bildern in den Bänden wird anschaulich, was Hellerau bedeutete.

1902 verkündete die schwedische Reformpädagogin Ellen Key das »Jahrhundert des Kindes«. Zwölf Jahre später brach jedoch der Erste Weltkrieg aus und diesem folgte – unterbrochen von einer nervösen und hektischen Zwischenkriegszeit – der durch Deutschland verursachte »Höllensturz«. Das Entsetzen über das Geschehene wurde durch die Gründung der zwei deutschen Staaten zu kompensieren versucht, bis im Oktober 1989 ostdeutsche Demonstranten eine Friedliche Revolution wagten und politischen Kleinmut und die staatliche Willkür mit Vernunft und mit Gewaltlosigkeit besiegten. Vor diesen Ereignissen aber gab es bereits die Idee der humanistischen »Pädagogischen Provinz«. Diese Idee – von Goethe und von Hermann Hesse literarisch beschrieben – war einst im »Jungen Hellerau« beheimatet. Die Nationalsozialisten und die Machthaber im real existierenden Sozialismus förderten diese Idee bewusst nicht, doch auch die Befürworter einer neoliberalen Gesellschaft und »marktkonformen« Demokratie weigern sich, die Selbstbestimmtheit und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen anzuerkennen und gerecht zu fördern. Dieses Buch zeichnet die wechselvolle Geschichte der Hellerauer pädagogischen Unternehmungen im 20. Jahrhundert in ihrer Blüte und in ihrem Scheitern nach und zeigt, dass es eine länger währende wahrhaftige »Pädagogische Provinz« wahrscheinlich nie geben wird, dass aber zu allen Zeiten und manchmal im Verborgenen »Abkömmlinge« und »Gesandte« diese Idee leben und sich für sie engagieren.

Thomas Nitschke
Die Gartenstadt Hellerau
Eine »Pädagogische Provinz« und ihre Gegner

ISBN: 978-3-95908-507-6
ca. 500 S.

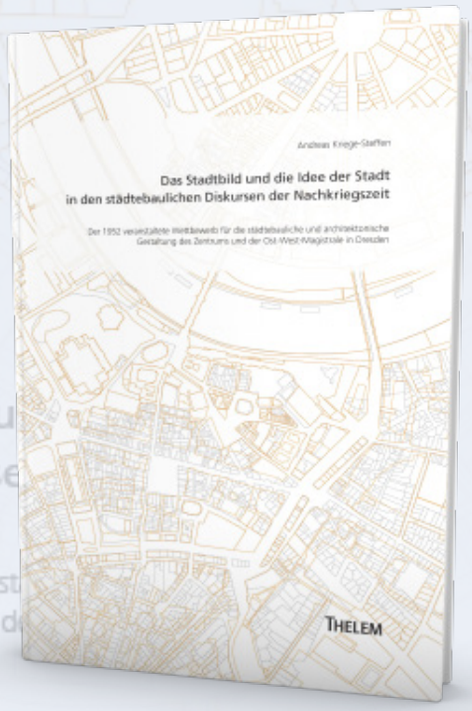
39,80 € [D]

Beide Bände im Paket erhalten Sie für insgesamt nur **54,80 €**.

Andreas Kriege-Steffen

Das Stadtbild und die Idee der Stadt in den städtebaulichen Diskursen der Nachkriegszeit

Der 1952 veranstaltete Wettbewerb für die städtebauliche und architektonische Gestaltung des Zentrums und der Ost-West-Magistrale in Dresden



30,3 x 21,5 cm. Hardcover.
ISBN: 978-3-95908-506-9
227 S.

49, 80 € [D]

Nach der verheerenden Zerstörung der Dresdner Innenstadt wurde im ‚neuen Staat' DDR eine Wiederherstellung des Alten strikt abgewiesen; eine ‚sozialistische Großstadt' sollte neu entstehen. Im September 1952 wird der Wettbewerb zur Gestaltung des Zentralen Platzes und der Ost-West-Magistrale in Dresden ausgelobt und damit ein wesentlicher, bisher jedoch wenig beachteter Grundstein für die Stadtgestaltung des heutigen Dresdens gelegt. Zugleich wird in der Bewertung der zeitgenössischen Planungen vielfach eine zentrale Steuerung mit wenigen Handlungsspielräumen für die beteiligten politischen Akteure und Architekten suggeriert. In fallspezifischen Betrachtungen auf verschiedenen Ebenen kann dies jedoch widerlegt werden. So weist die vorliegende Arbeit anhand der Analyse der Genese, des Verlaufs und weiteren Planungsfortschrittes dieses Wettbewerbs detailliert nach, welche Rolle das Stadtbild und die Idee der Stadt Dresdens innerhalb der städtebaulichen Planungen sowohl auf Seiten der Stadt Dresden als auch in den Entwürfen der beteiligten Architekten einnahmen. Durch die akribische Auswertung zeitgenössischer und zum Teil bisher unberücksichtigter Quellen kommt der Verfasser zu überraschenden Ergebnissen. Damit leistet dieses Werk einen wichtigen Beitrag zur breiteren Rezeption der ostdeutschen Architektur- und Planungsgeschichte im Allgemeinen sowie zur Rezeption der städtebaulichen Planungen dieser Zeit für Dresden im Speziellen.

Bernd Rump
Der Traum zuvor
Storyline

15 x 21cm. Hardcover mit Schutzumschlag.
ISBN: 978-3-95908-422-2
670 S.

29,80 € [D]

Manchmal, sagtest du, manchmal will ich bleiben und manchmal will ich gehen. Ist das nicht eine Charakterlosigkeit? Du konntest tatsächlich dabei noch lachen, zumindest lächeln.

Der autobiographishe Roman von Bernd Rump schildert ein bewegtes Leben in zwei Staaten. Bernd Rump, geboren 1947 in Dresden, lebt in Freital, schreibt Theatertexte, Lyrik, Lieder und Prosa. Rump studierte an der TU Dresden Energetik und am Literaturinstitut Leipzig Dramatik und Lyrik; war Chefdramaturg und Leiter des Schicht-Theaters. Nach 1989 promovierte er über Peter Weiss' „Ästhetik des Widerstands". Es folgten Arbeit beim Bürgerradio,Rocktheater und in der Politik; zudem Herausgabe wissenschaftlicher und politischer Publikationen.

»Weiter komme ich im Moment wieder nicht. Der Angeklagte möchte noch etwas sagen, höre ich. Es klingt höhnisch. Es klingt: Hat er noch etwas zu sagen? Das war der Ankläger. Eindeutig meine Stimme. Wie spreche ich jetzt mit meiner Stimme gegen meine Stimme. Ich versuche mit der einen gegen die andere anzukommen. «

Walter Schmitz, Justus Ulbricht (Hrsg.)

Dresden 2015 / 2020

Stimmen zu einer aufgeregten Stadt

Mit Beiträgen von Marcel Beyer, Michael Bittner, Volker Braun, Kurt Drawert, Franziska Gerstenberg, Durs Grünbein, Joachim Klose, Jan Kuhlbrodt, Simone Lässig, Lutz Rathenow, Ingo Schulze u.a.

ISBN: 978-3-95908-524-3

24, 80 € [D]

Seit mit der sog. ‚Pegida'-Bewegung wöchentlich Demonstranten in großer Zahl durch die Dresdner Innenstadt marschieren und sich auf zentralen, symbolischen Plätzen zu ‚Empörungsgemeinschaften' zusammenfinden, ist Dresden in der überregionalen Wahrnehmung zu einem Sammelort des Rechtsradikalismus in Deutschland geworden. Die Stadtöffentlichkeit polarisiert sich seither zusehends, und der gutgemeinte Versuch, dies in die demokratische Praxis einer ‚Debattenhauptstadt' Dresden zu überführen, musste scheitern. Stattdessen hat sich in Dresden ein Ableger der sog. ‚Neuen Rechten' etabliert, der für eine von den Protagonisten reklamierte, in der medialen Resonanz auch ernstgenommene, intellektuelle Position einsteht: Es geht um die ‚Umvolkung' der Deutschen' durch Zuwanderer und Flüchtlinge, um die ‚Überfremdung', ja Auslöschung der ‚deutschen Kultur' durch einen aggressiven und rückwärtsgewandten Islam, der zudem akut mit Terror droht. Debatten im demokratischen Sinn sind dazu in Dresden nicht zustande gekommen, wohl aber gab es öffentlichkeitswirksame Events, beginnend mit einem aufsehenerregenden Doppelmonolog der Schriftsteller Uwe Tellkamp, der sich zum Stimmführer diese ‚Neuen Rechten' in Dresden entwickelt hat, und Durs Grünbein, für den – wie für viele – diese Entwicklung in seiner Heimatstadt so bestürzend ist, dass er eine intensive Suche nach ihren Gründen und Bedingungen aufgenommen hat. In dem vorliegenden Buch werden – in zeitlicher Folge – solche Versuche einer Analyse nachgedruckt, ergänzt durch Originalbeiträge und Kommentare, die den Dresdner Kontext und sein nationales Medienecho nachzeichnen; auch werden die analogen und doch unterschiedlichen Entwicklungen in Chemnitz und Bautzen in den Blick genommen. Wer die Behauptungen und die Strategien der ‚Neuen Rechten' in kompakter und wirkungsreicher Form kennenlernen, wer aus Sorge um die Kulturstadt Dresden die aktuelle Lage in der Stadt – und damit die kulturelle Situation in Deutschland - besser verstehen will, - dem sei dieses Buch empfohlen.

THELEM

Antony Owen
herausgegeben von Rainer Barczaitis
Phoenix / Phönix

21 x 21 cm. Softcover mit Klappen.
ISBN: 978–3–95908–522–9
ca. 150 S.

16, 80 € [D]

By dusk I rub gin beneath my nostrils and pray,
there once was a hymn my mother sang that healed me.
In Dominica it was the west wind cleaned by the tears of Jesus
she told me as a child that if I hurt I should let the Lord in to heal me.

Am Abend reib ich mir Gin in die Nase und bete,
es gab ein Lied, das meine Mutter einst sang, mich heilte.
Auf Dominica war das, der Westwind rein gewaschen von Jesu Tränen
als Kind sagte sie mir, wenn es weh tut, lass den Allmächtigen ein, er
wird dich heilen.

Dieses Buch entstand als ein Projekt der Städtepartnerschaft zwischen Coventry und Dresden in Zusammenarbeit von Menschen aus beiden Städten. Es bringt etwas Eigenes in die über sechzigjährige Geschichte der Partnerschaft: Die gemeinsame Arbeit an den Übersetzungen hieß, sich radikal auf eine andere sprachliche Weltsicht und andere kulturelle Traditionen einzulassen, sie zu reflektieren und neu zu fassen. Antony Owen, geboren und aufgewachsen in Coventry, steht in der Tradition der »war poets«, Dichter, die aus dem eigenen Kriegserleben heraus Stellung gegen den Krieg beziehen. Diese Tradition, die sich im englischen Sprachraum besonders seit dem ersten Weltkrieg entwickelt hat, führt Antony Owen fort, indem er sie verändert: Als »peace poet« weitet er den Blick und fasst die unzähligen Opfer
von Kriegen und Konflikten ins Auge – neben den berühmten »Unbekannten Soldaten« treten die unbekannten Zivilisten und klagen an.
»Phoenix / Phönix« ist eine Auswahl aus den beiden letzten, von der Kritik überaus positiv aufgenommenen Gedichtbänden, »The Nagasaki Elder« (V. Press, 2017) und »The Unknown Civilian« (Knives Forkes & Spoon Press 2020).

Jaques Lajarrige, Walter Schmitz, Giusu Zanasi (Hrsg.)

Habsburgs Untergang - Mitteleuropas Anfang

Literaturen eines zerrissenen Kontinents

23 x 15,8 cm, Softcover
ISBN: 978-3-95908-473-4
ca. 480 S.

39,80 € [D]

Im 19. Jahrhundert ist ‚Mitteleuropa' kein Konzept, sondern ein geopolitisches Problem. Um die Vorherrschaft in diesem Raum konkurrieren die Großmächte Preußen, Habsburg und Russland. Im Ersten Weltkrieg wird die Dominanz in Mitteleuropa zum weitgreifenden Kriegsziel des Kaiserlichen Deutschland. Erst mit der völligen Neuordnung dieses Raumes durch den Versailler Vertrag werden Konzepte der kulturellen Sinnhaftigkeit von Großräumen, wie sie seit Anfang des 19.Jahrhunderts entstanden waren, für ‚Mitteleuropa' angeeignet – freilich in doppelter Ausprägung, und ausgehend vom untergegangenen Habsburgerreich. Die jungen Nationen feierten den Untergang des ‚Völkerkerkers'; im ‚Mythos von Habsburg' wurde dagegen das Miteinander unter einem Kaiser in Frieden zur Vergangenheitsutopie – aber auch die Dekadenz dieses Reiches. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird ‚Mitteleuropa' dagegen zum utopischen Ort kulturellen Widerstands gegen das Sowjetimperium, so dass die Revolutionen von 1989 für kurze Frist wie die Einlösung einer ‚mitteleuropäischen' Utopie erscheinen. Mittlerweile setzt sich freilich eine Realpolitik durch, die das Erbe der Diktatur vielleicht ideologisch ablehnt, deren Praktiken aber in einer ‚illiberalen Demokratie' weiterführt. So findet ‚Mitteleuropa' einmal mehr seinen Ort nur noch in der Kultur, der Literatur zumal; der vorliegende interdisziplinäre Band, der auf ein Konferenzprojekt in der Villa Vigoni zurückgeht, rekapituliert in profunden Beiträgen die Stationen dieses Prozesses.

ZULETZT ERSCHIENEN

Jiři Kořalka

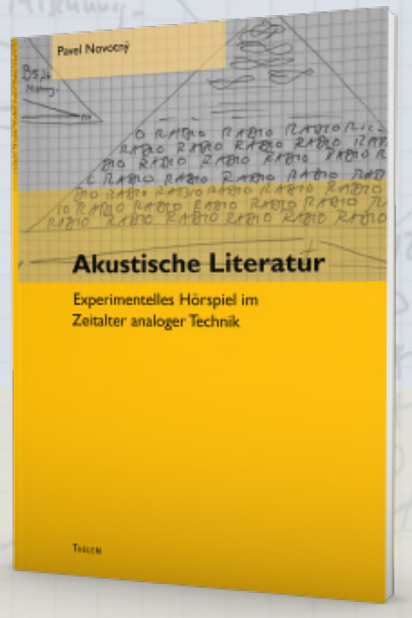
Tschechen und Deutschland im langen 19. Jahrhundert

Studien zum gegenseitigen Verhältnis 1800 - 1918

Thelem 2018
Softcover, 320 S.
ISBN: 978-3-945363-69-0

39,80 € [D]

Ich vertausche den Schreibtisch des Autors mit dem Sitz am Mischpult des Toningenieurs. (Paul Pörtner)



Pavel Novotný
Akustische Literatur
Experimentelles Hörspiel im Zeitalter analoger Technik
Eine Untersuchung im deutsch-tschechischen Kontext

23 x 15,8 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-499-4
ca. 514 S.

44,80 € [D]

Dieses Buch beschäftigt sich mit einer Art von Literatur, die sich in tönender Form artikuliert und dabei demonstrativ mit technischen Möglichkeiten des akustischen Mediums arbeitet. Diese sogenannte akustische Literatur wird hier anhand neoavantgardistischer, auf der analogen Plattform des Tonbands entstandener Werke (insbesondere aus den 1960er und 70er Jahren) untersucht. Der Schritt zum akustischen Medium lässt sich dabei als Erweiterung des Literarischen, als Befreiung der Sprache vom stummen Spielfeld des Papiers verstehen, und somit auch als Transformation der literarischen Montage und Collage in die zeiträumliche Dimension als Dokumente einer Avantgarde gegen die Herrschaft der Ideologie.
Analytisch erfasst wird an erster Stelle das bisher wenig erforschte und im literarischen Kontext auch verkannte radiophone O-Ton-Schaffen des deutschen Autors Ferdinand Kriwet, eines der radikalsten Autoren des Neuen Hörspiels. Ferner werden wertvolle, jedoch kaum bekannte deutschsprachige Hörstücke der tschechischen Autoren Bohumila Grögerová und Josef Hiršal vorgestellt.

ZULETZT ERSCHIENEN

Martin Hudec
Macht der Worte - Worte der Macht
Sprache und Programmatik der Friedlichen und Samtenen Revolution im Vergleich

Thelem 2018
Softcover, 302 S.
ISBN: 978-3-945363-96-6

39,80 € [D]

Alice Reininger, Georg Wick (Hrsg.)
Otto Wagner
»...mein Stern und deine Liebe«

TUDpress
23 x 23 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-220-4
292 S.

34,80 € [D]

Noch ein Buch über Otto Wagner? Ist zum »Vater der Moderne« nicht schon alles gesagt?

Die Wiener Kulturwissenschaftlerin Alice Reininger und Georg Wick, direkter Nachkomme von Otto Wagner, widmen sich in diesem Buch – untermauert durch die Ergebnisse jahrelanger Recherchen in österreichischen, deutschen, englischen, slowakischen, ungarischen, bis hin zu russischen und ukrainischen Archiven – der Beantwortung bisher noch wenig untersuchter Fragen zu den Grundlagen von Wagners außerordentlicher Schaffenskraft: Wie haben einschneidende persönliche Ereignisse, vor allem die Beziehung zu seiner großen Liebe und Muse, Louise, geb. Stiffel, die künstlerische Kreativität Otto Wagners beeinflusst, insbesondere die Loslösung vom Historismus und den revolutionären Aufbruch in die Moderne? Woher stammten die in Odessa ansässigen Stiffels? Handelte es sich vielleicht um zum Katholizismus konvertierte jüdische Immigranten in das russische Kaiserreich? Worauf beruhte die berufliche »Russland Connection« Otto Wagners? Wo befinden sich die verschwundenen Pläne des jungen Wagner für den russischen Pavillon bei der Weltausstellung in Wien 1873? Was waren die genauen Hintergründe und Umstände der »Siebenbürger Ehe« von Otto und Louise? Existieren noch frühe Bauten von Otto Wagner, die er für sein eigenes Werkverzeichnis nicht mehr erwähnenswert fand? Gibt es bisher noch unbekannte Verbindungen Otto Wagners zu anderen Künstlern des Wiener »Fin de Sciècle«?
Der Text ist mit zahlreichen, meist unveröffentlichten Abbildungen illustriert und wird mit einem informativen, detaillierten Anhang sowie einem ausführlichen Literaturverzeichnis ergänzt.

Die Konferenz zu »Figuren des Transnationalen« in der deutschsprachigen Literatur, die im Oktober 2017 in Sofia stattfand, stand im Kontext einer langjährigen Partnerschaft und Kooperation des Instituts für Germanistik der Universität Hamburg und des Germanistischen Instituts der St. Kliment-Ochridski-Universität in Sofia, in deren Rahmen in der Vergangenheit bereits zu Themenkomplexen wie Nationalkultur und Interkulturalität oder Kulturtransfer und Intertextualität zusammengearbeitet wurde.
Im Band wird auch danach gefragt, ob und inwiefern Sprachen als ein trennendes oder verbindendes Element in transnationalen Prozessen in Erscheinung treten und welche Rolle hier Formen und Figuren der Übersetzung spielen, die ihrerseits kulturelle und politische Implikationen haben. Figuren, die als exemplarische Akteure des Transnationalen in den Blick kommen, wird einerseits häufig das Potential zugeschrieben, begrenzte und exkludierende Perspektiven überwinden zu können. Andererseits wird immer wieder auch die Überforderung reflektiert, mit denen jene konfrontiert sind, deren Leben sich dauerhaft in Übergangszonen und Zwischenräumen abspielt und die Zustände verkörpern, die andere auf ihren Wegen lediglich durchqueren. So werden Flüchtlinge und Exilant/innen nicht nur zu privilegierten Reflexionsfiguren (post-)kolonialer und damit auch transnationaler Zusammenhänge.

Svetlana Arnaudova, Doerte Bischoff (Hg.)
Figuren des Transnationalen
(Re-)Visionen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur

23 x 16 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-511-3
286 S.
auch als E-Book erhältlich

49,80 € [D]

ZULETZT ERSCHIENEN

Mark Arenhövel, Maja Razbojnikova-Frateva und Hans G. Winter (Hrsg.)
Kulturtransfer und Kulturkonflikt

Thelem 2010
23 x 16 cm, 388 S.
ISBN: 978-3-939888-97-0

49, 80 € [D]

Das Übersetzen soll immer eine Neugestaltung des Textes entsprechend einer vorgegebenen Situation sein, die Übersetzung ein Teil der Zielkultur werden. Hier geht es um jenen Kulturtransfer, dessen Rezeptionsprozesse die Integration und dynamische Aneignung transferierter Texte im sozialen und kulturellen Horizont der Zielkultur betreffen. Im vorliegenden Band werden 35 verschiedene Ausgaben der koreanischen Übersetzungen von Rilkes Roman »Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge« untersucht, zudem der koreanische Roman 한낮의 시선 »Blick einer Mittagszeit« von Seung-U Lee, der als eine Antwort auf Rilkes Roman zu verstehen ist. Die koreanische Rilke-Rezeption belegt exemplarisch, wie neben linguistischen Faktoren vor allem der Übersetzungskontext der Zielkultur den literarischen Kulturtransfer bestimmt. Denn die Aneignung ›westlicher Literatur‹ spielt eine wesentliche Rolle für die Entwicklung einer koreanischen Nationalkultur, auch wenn die koreanischen Intellektuellen ihre erste Kenntnis von Autoren wie Rilke oft der Vermittlung durch die japanische Kolonialmacht verdankten, gegen die sie sich wandten. Yuri Ko entwickelt aus ihrem speziellen Thema eine spannende kulturgeschichtliche Übersicht, die in der Gegenwart in ein ebenfalls aufgenommenes Gespräch mit dem Autor Seung-U Lee mündet.

Yuri Ko
Kulturtransfer
Die Übersetzungen von Rainer Maria Rilkes Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge in Korea sowie Seung-U Lees Roman 한낮의 시선 Blick einer Mittagszeit

23 x 16 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-517-5
217 S.

34,80 € [D]

Caprice Thomas
Mädchen außerhalb der Gesellschaft
Außenseiterinnen als Motiv in
der Kinder- und Jugendliteratur

23 x 15,8 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-509-0
172 S.

29,80 € [D]

Außenseiter stellen in der Kinder- und Jugendliteratur als Manifestation des ´Anderen´ Kontrastfiguren zur gesellschaftlichen Norm dar. Häufig erfüllen sie so eine Funktion als Repräsentanten von Individualität, Selbstständigkeit und Freiheit. Genauso oft werden sie dadurch aber auch zum Opfer von gesellschaftlicher Ausgrenzung und Vorurteilen. Mädchen, die als Außenseiterfiguren, gesellschaftlichen Normen widersprechen, waren über lange Zeit in der Kinder- und Jugendliteratur ein seltenes Phänomen. Die Funktion und der soziale Kontext von Außenseiterfiguren widerspricht der historischen Geschlechterrolle von Frauen- wie Mädchenfiguren, deren Rollenbild bis in die 1970er Jahre weithin als die des ´untergeordneten Geschlechts´ geprägt war.
Gerade diese besondere Konstellation macht Außenseiterinnen in der Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur zu einem interessanten Topos. Mädchen, die außerhalb der Gesellschaft leben, befinden sich von vorneherein in einem Spannungsfeld zwischen den gesellschaftlichen Erwartungen an ihre Geschlechterrolle und den Eigenschaften, die sie als Außenseiter definieren.

Mit Zora, Pippi Langstrumpf, Momo und Ronja Räubertochter wurden für die Analyse vier Mädchenfiguren am Rande der Gesellschaft aus der Kinder- und Jugendliteratur ausgewählt. In ihren Geschichten werden die spezifischen Eigenschaften von Außenseiterinnen, ihre gesellschaftliche Rolle, sowie ihre Funktion für die Gesellschaft, an deren Rand sie stehen, untersucht.

Gino Chiellino
Introduzione alla letteratura degli scrittori italiani in Germania

22 x 17 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-432-1
142 S.
inkl. zahlreicher Textauszüge der Autoren

24,80 € [D]

Der Hauptzweck dieses Bandes ist die Förderung der Kenntnisse über die Literatur italienischer Schriftsteller in Deutschland innerhalb des deutschen Schulsystems. Gino Chiellino tut dies durch die Bereitstellung von Lehren der italienischen Sprache und Kultur: bibliographische Informationen zu den einzelnen Autoren, eine kurze Einführung in ihre Werke, zwei Texte pro Autor, und manchmal einen zusätzlicher Text. Die Materialien, die für einzelne Lektionen oder für einen Lektionszyklus der italienischen Sprache bestimmt sind, sind den Werken der folgenden Autoren entnommen, die entweder nur auf Italienisch oder in beiden Sprachen schreiben mit Selbstübersetzung ins andere: Franco Biondi, Gino Chiellino, Marcella Continanza, Chiara de Manzini, Cesare de Marchi, Marisa Fenoglio, Giuseppe Giambusso, Lisa Mazzi, Erica Natale, Fruttuoso Piccolo, Salvatore A. Sanna und Franco Sepe.

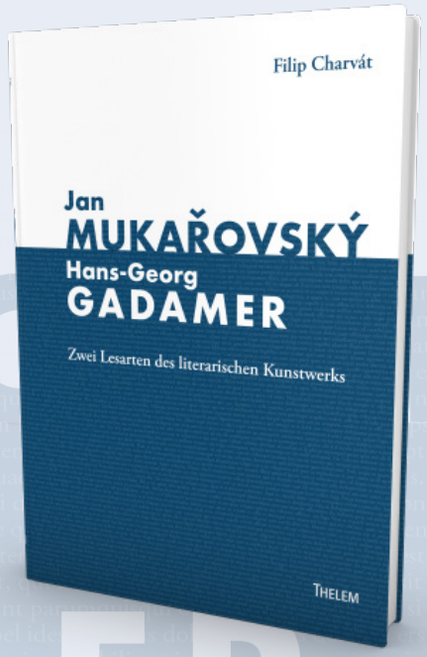
ZULETZT ERSCHIENEN

Gino Chiellino
Die Sehnsucht der Seerose nach der Libelle
Gedichte 1977-2013

Thelem 2018.
Kartoniert, ca. 20 x 12 cm, 196 S.
ISBN: 978-3-945363-92-8

12,80 € [D]

Was ist Literatur? Was vermag sie zu sagen oder zeigen? Was ist eine Lesart? Was überlesen wir, wenn wir einer bestimmten Lesart folgen?

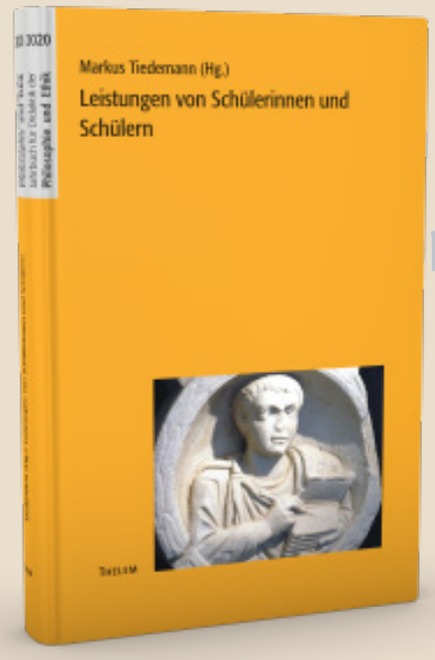


Filip Charvát
Jan Mukařovský und Hans-Georg Gadamer
Zwei Lesarten des literarischen Kunstwerks

24 x 16,5 cm, Hardcover.
ISBN: 978-3-95908-48-2
296 S.

39,80 € [D]

Der tschechische Strukturalist Jan Mukařovský (1891-1975) und der deutsche Philosoph und Hermeneutiker Hans-Georg Gadamer (1900-2002) sind Klassiker der Literaturtheorie, die, bei aller Verschiedenheit der Ansätze, in ihren Überlegungen nach dem Besonderen des literarischen Kunstwerks fragen. Ihre Theorien erscheinen gerade heute, in Zeiten einer Rezeptionspraxis, die den Kontext der Lektüre über die Maßen betont, als besonders geeignete Quellen für eine textzentrierte Abhandlung der Literaturtheorie. Die vorliegende Untersuchung rekonstruiert die Lesarten und Rezeptionsgeschichte der beiden Ansätze. Die Konzepte von Mukařovskýs ›semantischer Geste‹ und Gadamers ›wahrem Wort‹ werden einem prüfenden Blick unterzogen, auch was die analytische bzw. interpretatorische Praxis der beiden Autoren betrifft. Die kritische Auswertung behandelt unter anderem die verschiedenen Sinn-Begriffe in Strukturalismus und Hermeneutik im Vergleich zu weiteren literaturtheoretischen Lesarten. Letztlich ist dieses Buch der Versuch, zu einer sensibilisierten Haltung gegenüber dem literarischen Kunstwerk zu finden, das heißt zu einer Haltung, die zwischen den offenen Fragen der Literaturtheorie und deren Beantwortung durch eine Lesart unterscheidet.



Markus Tiedemann (Hg.)

Leistungen von Schülerinnen und Schülern

Jahrbuch für Didaktik der Philosophie und Ethik

23 x 15,8 cm. Softcover.
ISBN: 978-3-95908-516-8
220 S.

19,80 € [D]

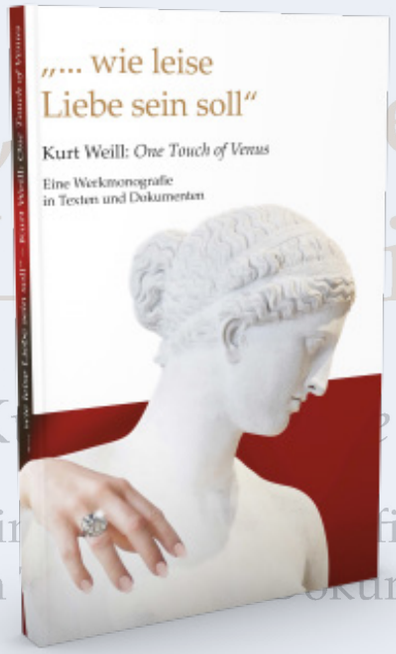
Die Leistungen von Schülerinnen und Schülern sind ein bisher eher vernachlässigter Aspekt. Zu Unrecht: Die erstaunliche Bandbreite reicht von ersten philosophischen Notizen in einer regionalen Grundschule bis zu internationalen Wettbewerben, von kleinen Texten über Essays und Klausur-Ersatzleistungen bis hin zu Präsentationen, Philosophieabenden, Ausstellungen, Installationen oder Theaterstücken. Aus der Bandbreite der vorgestellten Leistungen eröffnen sich zahlreiche Fragen für fachdidaktische Forschung und Rechtfertigungsdiskurse: Welches Niveau darf erwartet werden? Wie fällt ein Vergleich zwischen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Leistungen von Schülerinnen und Schülern aus? Worin besteht die konkret philosophische Qualität der unterschiedlichen Formate? Lassen sich Zeitgeist und aktuelle Einflüsse aus den unterschiedlichen Arbeiten herauslesen? Welche Leistungserhebung ist mit welchem Verständnis philosophischer Bildung kompatibel? Das vorliegende Jahrbuch möchte einen Anstoß und ein erster Referenzpunkt sein.

ZULETZT ERSCHIENEN

Kinga Golus und Markus Tiedemann (Hrsg.)
Zum Bösen

Thelem 2019
Softcover. 23 x 15,8cm, 158 S.
ISBN: 978-3-95908-494-9

19,80 € [D]



Heiko Cullmann und Michael Heinemann (Hrsg.)
im Auftrag der Staatsoperette Dresden
– Intendanz Wolfgang Schaller –

» … wie leise Liebe sein soll«

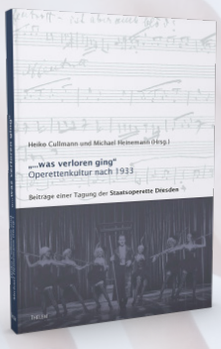
Kurt Weill: One Touch of Venus
Eine Werkmonografie in Texten
und Dokumenten

19 x 12,5 cm. Kartoniert.
ISBN: 978-3-94241-196-7
ca. 164 S.

12,80 € [D]

Es war den Versuch wert. Die Vorstellung, es gäbe eine Frau, die wirklich so schön wäre wie die Venus, verleitet einen Friseur dazu, im Museum einer Statue heimlich seinen Verlobungsring anzustecken. Mit überraschendem Erfolg. Die Skulptur wird lebendig – und will von dem, der sie aus der Versteinerung befreit hat, nicht mehr lassen. Irritationen sind unvermeidlich. Von Kunstraub und Mord ist die Rede. Grundlage für ein witzig-schnelles Stück, mit dem Kurt Weill 1943 am Broadway großen Erfolg hatte. Nicht nur wegen der opulenten Show. Mehr noch mit Songs, die zu den bekanntesten Melodien des Genres gehören. Dass Weills Musical so populär wurde, belegen die Berichte über die Uraufführung. Warum es solche Bedeutung erlangte, ist Gegenstand einiger Essays von Theater- und Musikwissenschaftler*innen in diesem Band. Und Dokumente zur aktuellen Inszenierung der Staatsoperette Dresden lassen erkennen, dass »One Touch of Venus« nichts von ihrem Charme verloren hat.

ZULETZT ERSCHIENEN



Heiko Cullmann und Michael Heinemann (Hrsg.)
»…was verloren ging«
Operettenkultur nach 1933
Beiträge einer Tagung der Staatsoperette Dresden

Thelem 2019
Kartoniert, 16,5 x 24cm, 251 S.
ISBN: 978-3-95908-467-3

29,80 € [D]

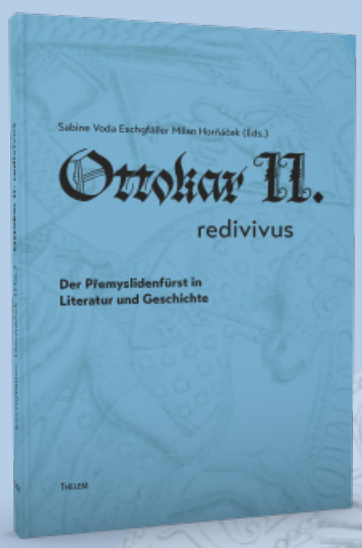
Für die Außenbeziehungen des frühneuzeitlichen Bayern spielte die aus Savoyen stammende Kurfürstin Henriette Adelaïde (1636-1676) eine entscheidende Rolle. Zur Regierungszeit des Kurfürstenpaares Ferdinand Maria und Henriette Adelaïde hatte das Kurfürstentum Bayern eine zentrale politische Bedeutung innerhalb des Heiligen Römischen Reiches und musste sich als Mittelmacht zwischen den Großmächten Habsburg und Frankeich behaupten. Der Blick auf die Landesherrin und ihre außenpolitischen Handlungsspielräume in dieser besonderen Situation ermöglicht einen Zugang zu den Spezifika frühneuzeitlicher Herrschaft und rückt statt der Ausnahmeerscheinung der Regentin den Regelfall in den Blick: die außenpolitische Rolle der fürstlichen Gemahlin. Über bisherige geschlechterspezifische Studien höfischer Diplomatie hinaus geht es hier um die besonderen Formen wie um das Ausmaß der Einflussmöglichkeiten einer frühneuzeitlichen Herrschergattin; von außen kommend, war die Herrschergattin zur Prägung der Außenbeziehungen ihres Landes einerseits geradezu berufen, wurde andererseits in ihrer Rolle beargwöhnt. An den Handlungsspielräumen der Henriette Adelaïde wird dies hier exemplarisch aufgewiesen.

Diese Ausrichtung auf die Erforschung personaler Netzwerke hat auch zu einer Neueinschätzung der Rolle von Frauen in den frühneuzeitlichen Außenbeziehungen geführt.

Julia Hübner
Kurfürstin Henriette Adelaïde von Savoyen am bayerischen Hof
Über weibliche Handlungsspielräume in frühneuzeitlichen Außenbeziehungen

24 x 16 cm. Hardcover.
ISBN: 978-3-95908-505-2
268 S.

39, 80 € [D]



Sabine Voda Eschgfäller, Milan Horňáček (Eds.)

Ottokar II. redivivus

Der Přemyslidenfürst in Literatur und Geschichte

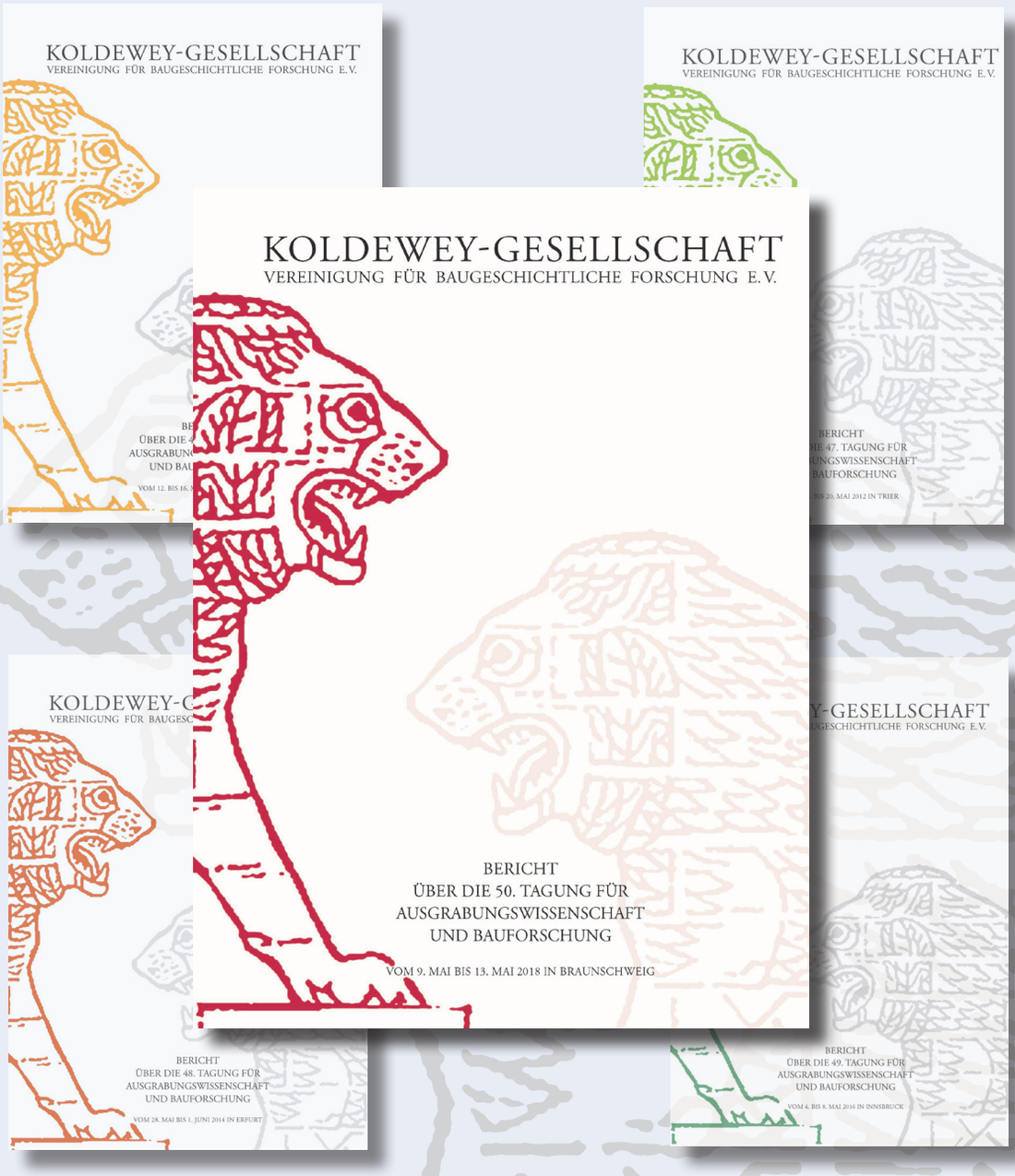
Softcover.
ISBN: 978-3-95908-428-4
ca. 320 S.

39,80 € [D]

Der »eiserne und goldene König« aus dem Geschlecht der Přemysliden, Ottokar II. (1233–1278), war schon zu seinen Lebzeiten eine schillernde Figur; und vollends nach seinem mythenumwobenen Tod in der Schlacht auf dem Marchfeld wird über ihn immer neu geschrieben – durch die Epochen, vom Mittelalter bis in die Gegenwart, in Reimchroniken, Romanen und Dramen und selbstverständlich in der Historiographie, die sich immer neu der Rolle dieses böhmischen Königs zuwendet.

Dieses Buch zeichnet den Wandel der Gestalt Ottokars II. umfassend nach, in Kapiteln, die von GermanistInnen und HistorikerInnen aus Tschechien, Deutschland, Österreich und Italien beigesteuert wurden. Kenntlich wird das Bild eines Herrschers, das anscheinend seit jeher zwischen zwei Polen oszillierte: Auf der einen Seite stieß der ritterliche Herrscher auf Bewunderung, auf der anderen Seite wurde er als Tyrann dämonisiert.

In den Beiträgen unseres Bandes werden die Ursachen, Ausformungen und Wechselwirkungen dieses komplexen und polarisierten Rezeptionsprozesses herausgearbeitet. So entsteht eine dynamische Zusammenschau über einen historischen Akteur, dessen Faszination über die Jahrhunderte hinweg, im Positiven wie im Negativen, nie nachgelassen zu haben scheint oder die zumindest immer wieder neu entfacht wurde: Ottokar »redivivus«.



Koldewey-Gesellschaft. Vereinigung für baugeschichtliche Forschungen e.V. (Hrsg.)
Bericht der Koldewey-Gesellschaft

35,00 € [D]

Zu diesem Schwerpunkt gehören ebenfalls die Bände »Otto Wagner« und »Handbuch zum Weiterdenken«, die Sie in den Schwerpunkten Dresden (Seite 17) bzw. Literatur- und Kulturwissenschaften (Seite 26) finden.

SUBSKRIPTION

Roland Fuhrmann

Dresdens Tor zum Himmel – Die erste aerodynamisch geformte Luftschiffhalle und ihr Einfluss auf die Baugeschichte

2. überarbeitete und erw. Auflage
ISBN 978-3-95908-519-9
544 S., zahlr. Abbildungen

Die stromlinienförmigen Großluftschiffhallen der 1930er Jahre in Ohio und Kalifornien beeindrucken noch heute. Dass diesen Ingenieurkunstwerken die Konstruktionspläne der Dresdner Luftschiffhalle zugrunde lagen, ist eine der vielen hier veröffentlichten Entdeckungen. Minutiös wird die spannungsreiche Baugeschichte der städtischen Dresdner Luftschiffhalle von 1913 rekonstruiert – packend erzählt und illustriert mit bisher unveröffentlichtem Bildmaterial.
Ausgehend von diesem Pionierbau entfaltet sich ein Panorama des Luftschiffhallenbaus im 20. Jahrhundert, begleitet vom wachsenden Erkenntnisstand der Aerodynamik. Dabei interagiert der Dresdner 'Kokon für Luftschiffe' mit der Zeppelin-Luftschifffahrt sowie mit der Kulturund Architekturgeschichte an der Schwelle zur Moderne und Streamline-Moderne.
Erst nach seinem erzwungenen Abbruch 1921 und dem Wissenstransfer in die USA wird der stromlinienförmige Luftschiffhallentyp als solcher erkannt und internationaler Standard. Der Schöpfer dieser neuen Bauform geriet dabei völlig in Vergessenheit: Zivilingenieur Ernst Meier in Berlin. Sein innovatives Schaffen wird hier erstmals umfassend gewürdigt.

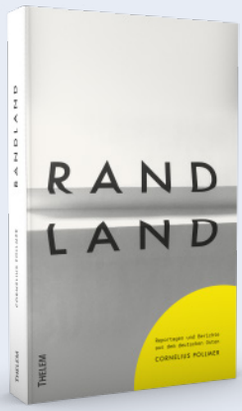
Einfach scannen und in die Subskriptionsliste eintragen:

IMMER LESENSWERT

Wir halten laufend beinahe 300 Titel aus Wissenschaft und Kultur für Sie lieferbar, die von konzentrierten Einzelstudien über Leseausgaben bis zur kritischen Edition einerseits, andererseits aber auch bis in den Sachbuchbereich hinein für jeden Leser eine Aufforderung, zum Buch zu greifen, darstellen.

Sie finden die Gesamtheit unseres Programmes jederzeit auf unserer Website www.thelem.de

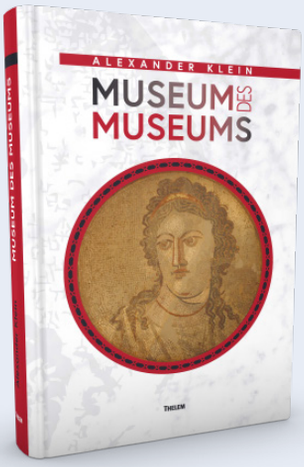
Alle angebotenen Titel sind online direkt beim Verlag aber selbstverständlich auch über jeden Buchhändler in Ihrer Nähe bestellbar.



Cornelius Pollmer
Randland
Reportagen und Berichte aus dem deutschen Osten

21 x 13 cm, Klappenbroschur
ISBN: 978-3-95908-469-7

19,80 EUR [D]



Alexander Klein
Museum des Museums
Geschichte der deutschen Museen in ihrer Welt

29 x 21 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-645363-66-9

49,80 EUR [D]

Rainer Groh
Weltall, Erde, Ich
Von der Erträglichkeit der Zwischenräume

28,5 x 20,6 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-95908-495-6

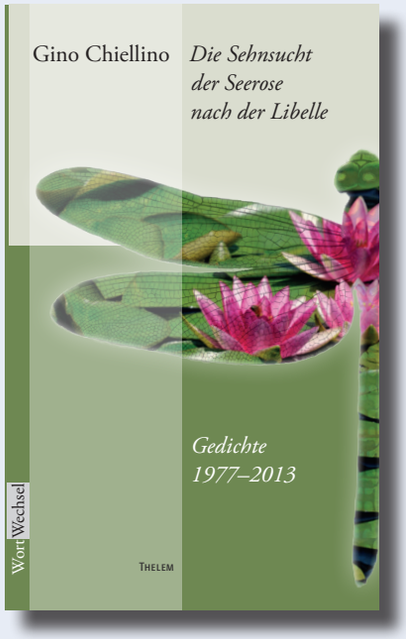
16,80 € [D]

Edition WortWechsel

Franco Biondi
Aus der Werkstatt der Sprach-Verwegenheiten
Essays & Vorträge 1983-2015

21 x 13 cm, Paperback
ISBN: 978-3-945363-52-2

22,00 EUR [D]



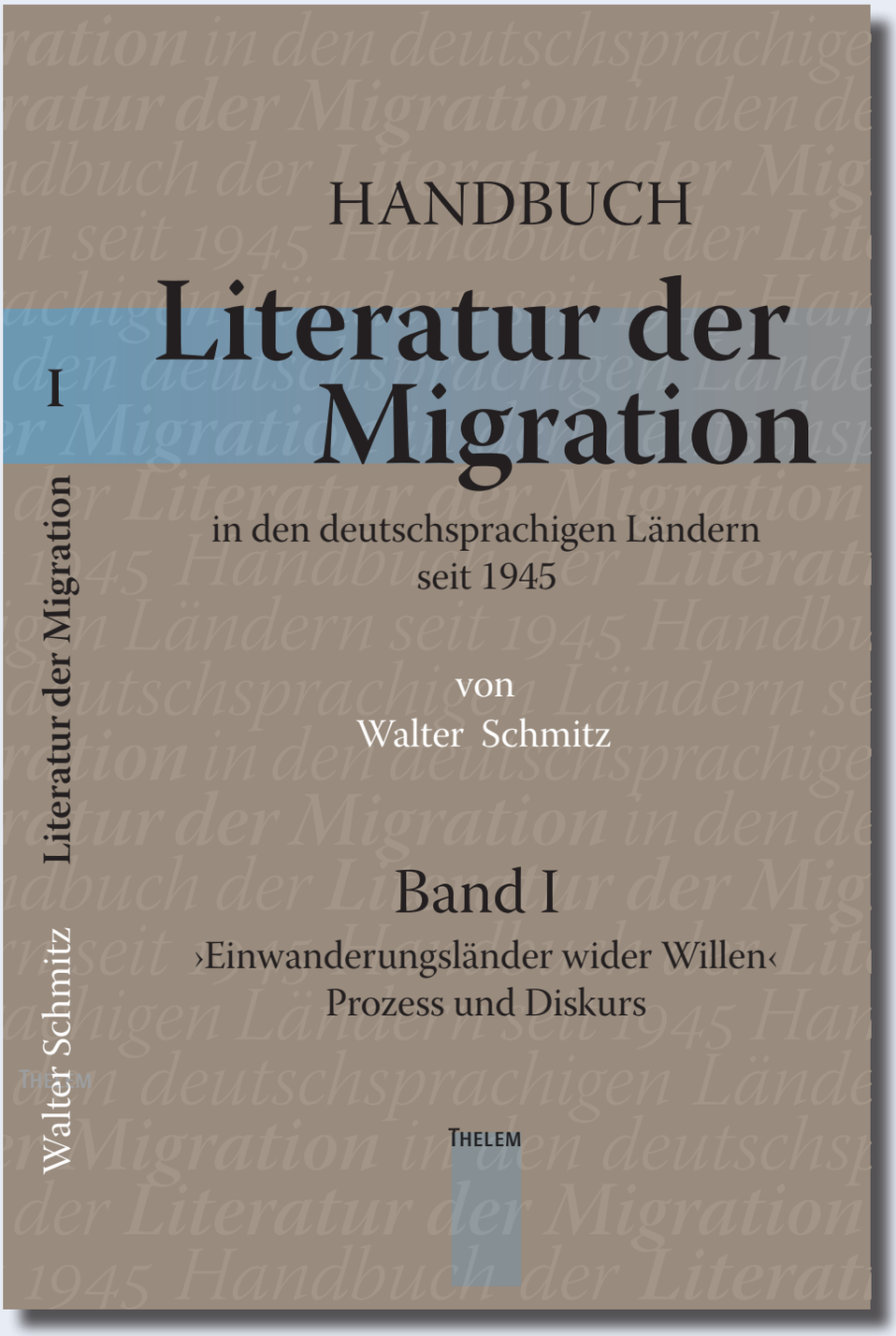
Gino Chiellino
Die Sehnsucht der Seerose nach der Libelle
Gedichte 1977–2013

21 x 13 cm, Paperback
ISBN: 978-3-945363-92-8

12,80 EUR [D]

Die Literatur der Migration bildet einen Schwerpunkt des Programmes von THELEM. Die Reihe *WortWechsel* umfasste bisher essayistische Texte, dann auch lyrische Sammlungen, die die Sprachgeschichte(n) von Autoren dokumentieren. Mit dem nun begonnen Sonderbereich der Reihe, *WortWechselEdition* bieten wir den literarischen Texten und Werkausgaben ein eigenes Forum; sie erscheinen gesammelt oder als Originalveröffentlichung, stets aber in sorgfältiger Textgestalt, ohne philologischen Ballast, aber mit kompakten weiteren Informationen zu Text und Autor.

Das *Handbuch Literatur der Migration* von Walter Schmitz bietet die wissenschaftliche Basis dieser Publikationen. Es ist auf drei Bände angelegt; der letzte Band wird als Lexikon für Literatur und Autor*innen der Migration in zwei Teilbänden erscheinen. Nähere Informationen entnehmen Sie jederzeit unserer Website www.thelem.de.



Walter Schmitz
Literatur der Migration in den deutschsprachigen Ländern seit 1945
Band I: ›Einwanderungsländer wider Willen‹. Prozess und Diskurs
24 x 16 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-945363-72-0

29,80 EUR [D]

IM ABO GÜNSTIGER

In unseren wissenschaftlichen Reihen stellen wir einen engen Zusammenhang zwischen den Arbeiten unserer Autoren her, der zum Erkunden und Begleiten einlädt. Damit es für Sie mit möglichst geringem Aufwand verbunden ist, diesen Reihen zu folgen, haben wir uns entschieden, ausgewählte Schriftenfolgen auch im Abonnement anzubieten.

Welche unserer Reihen Sie momentan mit einer Folgebestellung begleiten können, entnehmen Sie der gegenüberliegenden Seite.

Für Ihr Interesse an unseren Autoren und Ihrer Arbeit werden Sie selbstverständlich belohnt: Im Abonnement erfolgt die Auslieferung jeden neuen Titels der Reihe versandkostenfrei und um 20% reduziert automatisch nach Erscheinen.

Selbstverständlich können Sie diese Konditionen auch bei der Nachbestellung vormalig erschienener Bände geltend machen.

Zum Abschluss eines Abonnements kontaktieren Sie uns jederzeit per E-Mail, postalisch oder telefonisch, wir nehmen Sie gern in den Kreis unserer Abonnenten auf.

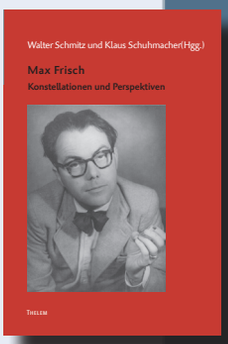
Arbeiten zur neueren deutschen Literatur

Zuletzt erschien

Walter Schmitz / Klaus Schuhmacher (Hg.):

Max Frisch. Konstellationen und Perspektiven

463 S., LP 39,80 €



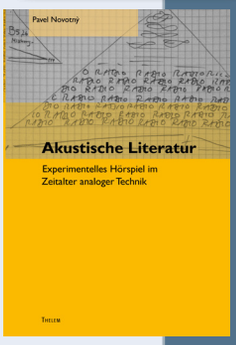
Mitteleuropastudien

Zuletzt erschien

Pavel Novotny: **Akustische Literatur**

Experimentelles Hörspiel im Zeitalter analoger Technik

514 S., LP ,80 €



Dresdner Hefte für Philosophie

Zuletzt erschien

Steffen Goldbeck:

Selbst-Er-forschend Philosophieren

463 S., LP 29,80 €

Jahrbuch der Philosophie und Ethik

Zuletzt erschien

Markus Tiedemann (Hg.):

Leistungen von Schülerinnen und Schülern

220 S., LP 19,80 €

Social Coherence Studies

Zuletzt erschien

Joachim Klose (Hg.): **Wohlfühlpolitik und Protest**

Was hält die Gesellschaft zusammen?

463 S., LP 29,80 €

BACKLIST

ESSAY UND GEDICHT

Reihe Wortwechsel

Wilfried Krätzschmar und Pavel Novotny (Hg.)
Poesie in Bewegung
134 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-32-4
12,80 Eur

Vladimir Vertlib
Spiegel im fremden Wort
256 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-75-2
19,80 Eur

Hussain Al-Mozany
Parallelwelten
212 Seiten, kartoniert
ISBN: 978-3-939888-80-2
12,80 Eur

Ilma Rakusa
Fremdvertrautes Gelände – Bd. 2
432 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-17-2
22,00 Eur

Ilma Rakusa
Fremdvertrautes Gelände – Bd. 1
278 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-15-8
19,80 Eur

Gino Chiellino (Hg.)
Als Dichter in Deutschland
240 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-24-0
19,80 Eur

Ota Filip
Verspätete Abrechnungen
218 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-43-1
12,80 Eur

Bernig / Browarny / Prunitsch (Hg.)
Die schönen Überbleibsel nach dem Ende der Welt
232 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-49-2
12,95 Eur

EDITION UND AUSGABE

Paul Adler. Gesammelte Werke

Annette Teufel (Hg.)
Paul Adler: Nämlich
256 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-30-0
34,80 Eur

Theodor Däubler. Kritische Ausgabe

Stefan Nienhaus, Paolo Chiarini und Walter Schmitz (Hg.)
Däubler: Prosa 1
527 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-933592-48-4
62,00 Eur

Stefan Nienhaus, Dieter Werner, Paolo Chiarini und Walter Schmitz (Hg.)
Däubler: Das Nordlicht
1272 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-933592-52-1
98,00 Eur

Frank Wedekind. Gesammelte Werke

Walter Schmitz und Uwe Schneider (Hg.)
Wedekind: Lulu-Texte
400 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-935712-49-1
22,00 Eur

Tieck Studien

Cornelia Bögel (Hg.)
„Geliebter Freund und Bruder“
392 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-16-4
78,00 Eur

Weiteres

Günter J. Vaupel (Hg.)
entre chien et loup, Bd. 1
294 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-86-4
19,80 Eur

Günter J. Vaupel (Hg.)
entre chien et loup, Bd. 2
726 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-94-6
22,80 Eur

Jana Kittelmann
Briefnetzwerke um Hermann v. Pückler-Muskau
240 Seiten
ISBN 978-3-945363-06-5
49,80 Eur

Jochen Strobel (Hg.)
L'Ombra di Venezia
144 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-99-1
12,80 Eur

Jochen Strobel (Hg.)
Blumensträuße italienischer, spanischer und portugiesischer Poesie
220 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-25-3
14,80 Eur

Ludolf Müller (Hg.)
Im Meeresrauschen klingt ein Lied
342 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-933592-98-9
19,80 Eur

GERMANISTIK / LITERATURWISSENSCHAFT

Frank Almai, Ulrich Fröschle
Literatur im Kontext
1042 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-15-7
128,00 Eur

Branka Schaller-Fornoff und Roger Fornoff (Hg.)
Kleist: Relektüren
316 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-93-2
29,80 Eur

Sigrid Meßner
Literarisch vernetzt
168 Seiten
ISBN 978-3-942411-58-5
29,80 Eur

Bernhard Tempel
Alkohol und Eugenik
368 Seiten
ISBN 978-3-942411-01-1
49,80 Eur

Arbeiten zur neueren deutschen Literatur

Michael Ludwigs
„Mit Hilfe von Amerika“
390 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-95908-462-8
39,80 Eur

Walter Schmitz mit Helmut Mottel (Hg.)
„Menschlich ist das Erkenntniß“
123 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-933592-08-8
39,80 Eur

Maria Büttner
Nachwort, Festschrift, Widmung
222 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-31-7
59,00 Eur

Carmine Chiellino, Natalia Shchyhlevska (Hg.)
Bewegte Sprache
288 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-942411-60-8
49,80 Eur

Roman Kopriva
Internationalismus der Dichter
388 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-942411-90-5
59,00 Eur

Szilvia Lengl
Interkulturelle Frauenfiguren im deutschsprachigen Roman der Gegenwart
452 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-41-7
35,00 Eur

Daniel Pietrek
Ich erschreibe mich selbst
564 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-56-1
49,80 Eur

Carmine Chiellino
Michael Krüger
350 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-59-2
39,80 Eur

Gesche Blume
Irmgard Keun
222 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-38-0
35,00 Eur

KULTURWISSENSCHAFT

Anne Hultsch
Musica in Litteris
408 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-945363-98-0
39,80 Eur

Walter Schmitz
Das Haus ‚Wiesenstein'
408 Seiten
ISBN 978-3-935712-36-1
25,00 Eur

Ole Petras und Kai Sina
Kulturen der Kritik
290 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-92-5
29,80 Eur

Lydia Icke-Schwalbe und Walter Schmitz
Bengalen und Sachsen
170 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-46-2
15,00 Eur

Enrica Yvonne Dilk
Dresden – Mailand
140 Seiten
ISBN 978-3-937672-55-7
19,80 Eur

Manfred Seifert
Technik-Kultur
984 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-67-7
68,00 Eur

Melanie Mergler, Hans-Ulrich Wagner und Hans-Gerd Winter
‚Hamburg, das ist mehr als ein Haufen Steine.'
224 Seiten
ISBN 978-3-945363-01-0
14,80 Eur

Lesecher...Judentum in Mitteleuropa

Annette Teufel

Walter Schmitz
Erinnerte Shoa
534 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-935712-32-3
45,00 Eur

Peter Ambros
Leben vom Blatt gespielt
140 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-935712-21-7
49,80 Eur

Kulturstudien

Juliane Rehnolt
Dichterbilder der Moderne
367 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-95908-089-7
39,80 Eur

Michael Bittner
Die Emanzipation des Fleisches und ihre Gegner
496 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-945363-45-4
49,80 Eur

Ulrich Fröschle, Giusi Zanasi (Hg.)
Grenzrisiken?
322 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-33-1
39,80 Eur

Ulrike Pisiotis
Rivalität und Bündnis
367 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-05-9
35,00 Eur

Milan Hornácek
Politik der Sprache in der ‚konservativen Revolution'
316 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-945363-09-6
49,99 Eur

Horizonte

Mounir Fendri
„Krüger-Bei"
236 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-78-2
34,80 Eur

Aufklärungsforschung

Kristina-Monika Kocyba
Nathan auf Reisen
224 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-67-6
49,80 Eur

MITTELEUROPA

Kořalka, Jiři
Tschechen und Deutschland im langen 19. Jahrhundert
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-69-0
39,80 Eur

Hudec, Martin
Macht der Worte - Worte der Macht
302 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-96-6
39,80 Eur

Carolin Sollfrank, Johann Wellner im Forschungszentrum DiMOS (Hg.)
Mittlerin aus Europas Mitte
412 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-60-7
39,80 Eur

Jacques Lajarrige, Walter Schmitz und Giusi Zanasi (Hg.)
‚Mitteleuropa'
242 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-19-6
29,80 Eur

Mitteleuropastudien

Garsztecki / Jerábek / Scherm (Hg.)
Sachsen und Tschechien / Sasko a Cesko
476 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-99-8
49, 80 Eur

Stefan Garsztecki, Christoph Waack und Ilona Scherm (Hgg.)
Regionale Identität und transnationale Räume
211 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-73-8
32,80 Eur

Thomas Groh, Jörn Lorenz (Hg.)
Interpretatio mundi
276 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-87-1
29,80 Eur

Musikwissenschaften

Heiko Cullmann / Michael Heinemann
„...wie die Stadt schön wird."
164 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-63-8
12,80 Eur

Heiko Cullmann / Michael Heinemann
„...wie es uns gefällt."
140 Seiten
ISBN 978-3-942411-96-7
12,80 Eur

Heiko Cullmann / Michael Heinemann
Offenbach: „...was Musik bewirken kann."
140 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-55-3
12,80 Eur

Oskar Walzel Schirften

Wieland Schwanebeck
Annäherungsversuche
240 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-942411-51-6
39,80 Eur

Thomas Näder
Open Access
240 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-942411-04-2
29,80 Eur

Michael Bittner
Ästhetischer Staat oder politische Kunst?
276 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-939888-85-7
29,80 Eur

Andreas Känner
„Jeder Ort hat seinen Heiligen"
240 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-939888-74-1
29,80 Eur

POLITIKWISSENSCHAFT

Social Coherence Studies

Joachim Klose und Walter Schmitz (Hg.)
Wer ist Deutschland?
347 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-38-6
34,80 Eur

Joachim Klose und Walter Schmitz (Hg.)
Freiheit, Angst und Provokation
500 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-39-3
28,00 Eur

Joachim Klose und Rüdiger Voigt (Hg.)
GRENZEN in Zeiten der Entgrenzung
672 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-54-6
19,80 Eur

Werner J. Patzelt und Joachim Klose (Hg.)
PEGIDA. Warnsignale aus Dresden
672 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-46-1
22,00 Eur

PHILOSOPHIE

Dresdner Hefte für Philosophie

Volker Haase
Philosophie und Autobiografie
265 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-95-9
29,80 Eur

Markus Tiedemann
Werte und Wertevermittlung
146 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-99-7
29,80 Eur

Johannes Rohbeck (Hg.)
Philosophie der Globalisiserung
202 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-86-7
29,80 Eur

Bernhard Irrgang / Thomas Rentsch
Bioethik in der philosophischen Diskussion
166 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-26-7
29,80 Eur

Jonas Dietrich
Musisches Philosophieren mit Kindern in der Grundschule
190 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-23-2
29,80 Eur

Thomas Rentsch
Sprache, Erkenntnis, Verstehen
196 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-933592-18-7
18,50 Eur

Thomas Rentsch
Anthropologie, Ethik, Politik
188 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-23-2
29,80 Eur

Johannes Rohbeck
Denkstile in der Philosophie
188 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3933592-29-3
19,00 Eur

Dittmar Werner
Alltag und Lebenswelt
260 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-03-8
35,00 Eur

Christian Gefert
Didaktik theatralen Philosophierens
324 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-95712-01-9
29,00 Eur

Jahrbuch der Philosophie- und Ethikdidaktik

Dietrich / Brand / Rohbeck (Hg.)
Empirische Forschung in der Philosophie- und Ethikdidaktik
257 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-53-9
19,80 Eur

Ruth Hagengruber / Johannes Rohbeck (Hg.)
Philosophinnen im Philosophieunterricht
164 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-19-5
29,80 Eur

Johannes Rohbeck (Hg.)
Experimentelle Philosophie und Philosophie-didaktik
186 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-12-6
29,80 Eur

Markus Tiedemann / Johannes Rohbeck (Hg.)
Philosophie und Verständigung in der pluralistischen Gesellschaft
212 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-03-4
29,80 Eur

Schmidt / Rohbeck / von Ruthendorf (Hg.)
Maß nehmen und Maß geben
198 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-30-1
19,00 Eur

Johannes Rohbeck (Hg.)
Empirische Unterrichtsforschung und Philosophiedidaktik
168 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-67-3
19,00 Eur

Johannes Rohbeck (Hg.)
Anschauliches Denken
192 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-02-1
19,00 Eur

Johannes Rohbeck (Hg.)
Philosophische Bildung und Ausbildung
180 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-937672-48-9
29,80 Eur

ARCHITEKTUR UND DESIGN

Tilo Amhoff, Henrik Hilbig und Gernot Weckherlin (Hg.)
Produktionsbedingungen der Architektur
202 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-945363-65-2
39,80 Eur

Gesellschaft für Bautechnikgeschichte (Hg.)
Alltag und Veränderung
306 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-945363-76-8
39,80 Eur

Olaf Lauströer und Tanja Scheffler (Hg.)
Lingner-Mausoleum
96 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-945363-43-0
12,80 Eur

Susann Buttolo und Hans-Georg Lippert
Walter Henn – Die Ästhetik des Funktionalen
304 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-79-0
39,80 Eur

Karl Kiem (Hg.)
Nobilitierte Hauslandschaft
156 Seiten, Kartonierte Klappenbroschur
ISBN 978-3-945363-14-0
24,80 Eur

Thomas Will und Ralph Lindner (Hg.)
Gartenstadt
312 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-945363-28-7
49,99 Eur

Christian Wölfel, Sylvia Wölfel und Jens Krzywinski (Hg.)
Gutes Design
247 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-11-9
36,80 Eur

Landeshauptstadt Dresden (Hg.)
In guter Gesellschaft?
176 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-945363-21-8
19,80 Eur

Andreas Schwarting
Die Siedlung Dessau-Törten
464 Seiten, Leinen
ISBN 978-3-939888-55-0
49,80 Eur

Koldewey Gesellschaft
Bericht über die 49. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 4. bis 8. Mai 2016 in Innsbruck
290 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-945363-18-8
35,00 Eur

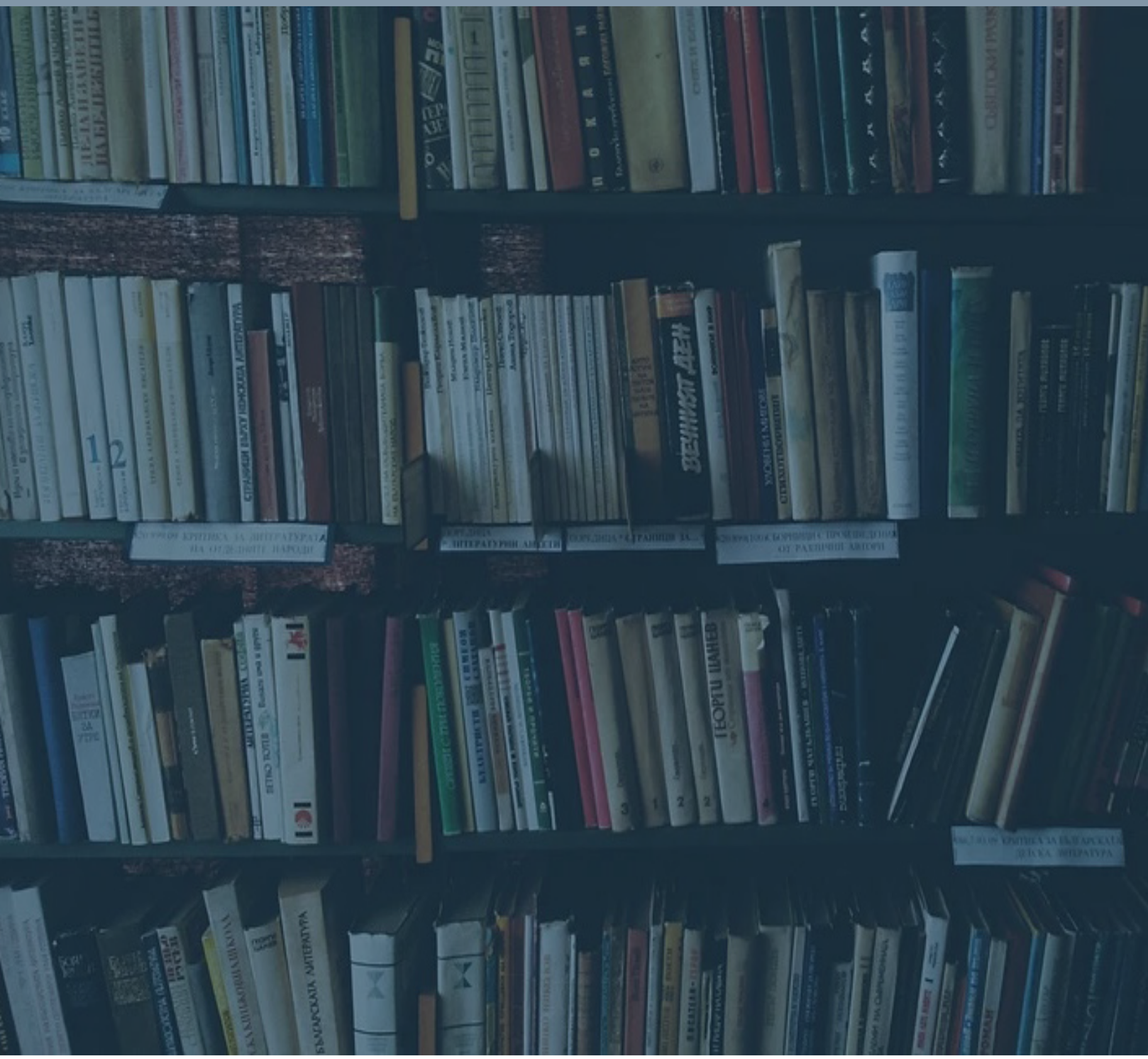
Anke Köth (Hg.)
Wolkenkratzerkirchen
376 Seiten, gebunden
ISBN 978-3939888567
49,80 Eur

Burcu Dogramaci und Simone Förster (Hg.)
Architektur im Buch
264 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-02-8
24,80 Eur

Krauskopf / Lippert / Zaschke
Neue Tradition 1
360 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-939888-70-3
39,80 Eur

Krauskopf / Lippert / Zaschke
Neue Tradition 2
360 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-09-7
39,80 Eur

Krauskopf / Lippert / Zaschke
Neue Tradition 3
360 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-942411-08-0
39,80 Eur



THELEM Universitätsverlag und Buchhandlung GmbH und Co.KG
Hüblerstr. 26
01309 Dresden
Telefon: 0351 472 1463
Fax: 0351 47969721
E-Mail: mail@thelem.de
Internet: www.thelem.de